



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

576 (13.12.1938) Früh-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-290125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-290125)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Samml.-Nr. 354 21. Das „Hakenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentlich 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 2,20 RM, u. 50 Pf. Einzelheft: durch die Post 2,20 RM, einzeln 65 Pf. Volkseigentumsgebühr: monatl. 72 Pf. Beleggeld: Ausgabe B einzeln 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM, u. 30 Pf. Einzelheft: durch die Post 1,70 RM, einzeln 50 Pf. Volkseigentumsgebühr: monatl. 48 Pf. Beleggeld: die Zeitung am Erscheinens (auch d. 50 Pf. Beleggeld) besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtauflage: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 60 Pf. Mannheim Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 45 Pf. Schwäbinger und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 18 Pf. — Adress- und Ortsverzeichnis Mannheim. Ausschließlicher Gerichtsstand: Mannheim. Postfach: 240. Baden a. Rh. 4960. Verlagsort Mannheim. — Einzelpreis 10 Pfennig.

Früh-Ausgabe A 8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 576 Dienstag, 13. Dezember 1938

Eine deutliche Erklärung Chamberlains

Es besteht keine Hilfeleistungsverpflichtung Englands gegenüber Frankreich Mordjude Grünspan hat plötzlich ein schlechtes Gedächtnis

Abfuhr der marxistischen Hezze

in der Unterhaussitzung am Montagabend

(Drahtbericht unseres Londoner Vertreters)

1. b. London, 13. Dezember.

Im Unterhaus gab Ministerpräsident Chamberlain am Montagabend eine bemerkenswerte Erklärung ab, die für gewisse Hezzer, die aus der französisch-italienischen Spannung Kapital schlagen möchten, wie ein kalter Wasserstrahl wirken dürfte. Der marxistische Abgeordnete Morgan fragte, ob irgendein Vertrag oder ein Abkommen bestünde, wonach im Falle kriegerischer Auseinandersetzungen zwischen Frankreich und Italien England verpflichtet sei, Frankreich militärische Hilfe zu leisten. Chamberlain antwortete, daß kein derartiger Vertrag vorhanden sei. Auf weitere Anzuspungen und einige unverschämte Bemerkungen des Marxisten gab Chamberlain überhaupt keine Antwort.

Die Bestellungen Chamberlains, die in der Londoner Presse als große Sensation aufgemacht werden, beurteilt man in politischen englischen Kreisen als eine unmißverständliche Abfuhr für eine gewisse Sorte von Spekulanten und Brunnenvergifter, die sich auch in diesen Tagen wieder am Werke zeigen. Chamberlain sei, wie hier betont wird, der Auffassung, daß sich in den zwischen Italien und Frankreich schwebenden Fragen mit einiger Geduld ein Kompromiß erzielen lassen müßte.

der wenigstens für abschbare Zeit beide Seiten zurriedenstelle.

Der Besuch in Rom

Auf weitere Anfragen aus den Reihen der Opposition, die vor allem Zusicherungen im Hinblick auf Spanien erzielen wollten, wiederholte Chamberlain seine frühere Erklärung, daß er im voraus keinerlei Versicherungen darüber geben könne was er tun werde. Sein Besuch in Rom diene hauptsächlich dem Zweck, persönlichen Kontakt zwischen ihm und Mussolini herzustellen. Falls bei diesem Besuch ein Abkommen erreicht werde, erhalte das Unterhaus Gelegenheit zu seiner Besprechung.

Rund 97 Prozent Wahlbeteiligung

Der Bekenntnislag der Memeldeutschen

DNB Memel, 12. Dezember.

Die Zählung der bei der Wahl zum memelländischen Landtag abgegebenen Wahlumschläge ist bis auf einige noch fehlende ländliche Bezirke beendet. Die Wahlbeteiligung betrug danach im Durchschnitt rund 97 v. H. gegenüber 91,30 v. H. bei der letzten Landtagswahl.

Suezkanal-Aktien stürzen

Schwarzer Tag an der Pariser Börse

h. w. Paris, 13. Dez. (Fig. Drahtber.)

Die Pariser Sensation ist eine geradezu katastrophale Baissa der Suezkanal-Aktien im Verlaufe der Pariser Montagbörse: Der Kurs der Aktien der Suezkanalgesellschaft stürzte um 1350 Franken. Kann es ein deutlicheres Vorzeichen für die wahre Beurteilung der Lage im Mittelmeer und besonders für die Berechtigung der italienischen Beschwerden über den Wucher der Kanalgesellschaft geben? Verbunden war dieser Vorgang mit ausserordentlichen Gerüchten, durch die das südliche Börsenpublikum die Stimmungsmache gegen Italien neu auffrischen wollte. Die allgemeine Nervosität wirkte einen schwarzen Tag auf nahezu allen Gebieten. Auch die französischen Werte, die in der vorigen Woche gestiegen waren, wurden davon betroffen, wobei natürlich auch die innerpolitische Unsicherheit mitspielte.

Die offene Tür wird zugemacht

Don Prof. Dr. Joh. v. Leers

Die großen Ereignisse kommen auf Taubenfüßen... in diesen Tagen hat der Sprecher der japanischen Regierung gegenüber der ausländischen Presse in Tokio den Gedanken der „offenen Tür in China“ kurz und lähl zurückgewiesen; Chamberlain hat im Unterhaus bekanntgegeben, daß der japanische Vorschlag Shigemitsu das Versprechen zur Aufrechterhaltung der offenen Tür in China nicht mehr gegeben hat — eine Tür fiel ins Schloß... Die japanischen Zeitungen „Asahi“ und „Nichi-Nichi“ führen in ihren Leitartikeln aus, daß in dem von Japan kontrollierten Teil Chinas, soweit er bereits wirtschaftlich erschlossen ist oder wird, fremdes Kapital von allen Unternehmungen, die der Verteidigung dienen oder für Japan wirtschaftlich notwendig sind, ausgeschlossen sein wird. China sei, so führen die japanischen Blätter aus, ein Hügel der japanischen Verteidigungsfront in Ostasien gegen den Volksweltwut, Grundindustrien und wirtschaftliche Gegebenheiten, die für die Verteidigung nutzbar gemacht werden können, würden von den Verpflichtungen aus den chinesischen Vertragsbeziehungen, den „ungleichen Verträgen“ ausgenommen. Fremde Unternehmungen dürften auch nicht die wirtschaftliche und verwaltungsmäßige Autonomie beeinträchtigen, die China in seiner neuen Stellung als Mitglied des östlichen Blocks brauche. Unter diesen Voraussetzungen nur könne China fremden Ländern die gleichen wirtschaftlichen Möglichkeiten geben.

Selbstverständlich, so betonen die japanischen Zeitungen, würden die fremden Mächte dieselben Rechte in China genießen wie in Großbritannien, Deutschland und Japan — aber auch nicht mehr.

Ein Jahrhundert europäischer politischer Expansion in Ostasien ist zu Ende.

1841 führte Großbritannien den Ablen Opiumkrieg; der britische Bevollmächtigte Sir Henry Pottinger zwang China am Vordes des Kriegsschiffes „Cornwallis“ zum Vertrags von Kanton, der dem britischen Handel zuerst fünf „Vertragshäfen“ öffnete. Im Zusatzvertrag von Humen bei wurde ein Posttarif geschaffen, der die britische Ware in China ausfallig begünstigte, zugleich zugunsten Großbritanniens die Meistbegünstigungsklausel eingeführt.

1856 bis 1858 dauerte der „Peking-Artikel“ zwischen England und China, bei dem sich Frankreich und Rußland dem englischen Vorgehen anschlossen. Das Ergebnis war die Gruppe der vier Handelsverträge von Tientsin 1858, die von England, Frankreich, USA und Rußland dem chinesischen Reich aufzuzwingen wurden; neue Vertragshäfen mußten geöffnet, die die chinesische Kultur verfeindende Prophananda der Christen, vor allem der englischen und amerikanischen Missionen, mußte zugelassen werden. Die Schwäche Chinas wurde immer deutlicher; 1860 führten England und Frankreich einen neuen Krieg gegen China, bei dem Peking besetzt, die zauderische Sommerresidenz



Der Führer eröffnet die große deutsche Architekturausstellung in München Weltbild (M) Der Führer bei seinem Besichtigungsrundgang durch die zweite deutsche Architektur- und Kunsthandwerksausstellung im Haus der Deutschen Kunst in München. Von rechts: Der Führer, der italienische Korporationsminister Lantini, Reichsorganisationsleiter Dr. Ley, Reichsschatzmeister Schwarz, dahinter Reichsminister Frank und Oberbürgermeister Fiehler.

Litauer-Kundgebung verboten

Memelgebiet keine Plattform für innerpolitische Machtkämpfe

DNB Memel, 12. Dezember.

Die Studenten der beiden litauischen Hochschulen in Memel, des Pädagogischen Instituts und der Technischen Hochschule, die sich dem Streik der Rownoer Studenten angeschlossen haben, wollten am Montagabend eine Kundgebung gegen die litauische Regierung veranstalten. In dem hierzu erlassenen Auftruf ist u. a. ausgeführt, daß eine neue Lage entstanden sei und der Minister Emezonas sowie der litauischen Regierung gefordert werden müsse. Auch die litauischen Studenten in Memel sind Woldemar-Anhänger.

Das Memelländische Direktorium hat diese Kundgebung verboten, weil politische Versammlungen nach den geltenden Bestimmungen 24 Stunden vorher angemeldet werden müssen, was in diesem Falle nicht erfolgt war. Im übrigen besteht bei den verantwortlichen memelländischen Stellen keine Meinung, das autonome Memelgebiet als Plattform für innerlitauische Machtkämpfe zur Verfügung zu stellen.

Wirbelsturm über Südindien

DNB London, 12. Dezember.

Wie aus Bombay gemeldet wird, wurden bei einem schweren Wirbelsturm über der Stadt Masulipatam in Südindien sechs Personen getötet. Drei Seeschiffe gingen infolge des Sturmes unter. In einzelnen Teilen der Stadt stand das Wasser manns hoch in den Straßen.

Zu verkaufen... Registrier-Kaffe... Mandoline... Radio... Kaufgesuche... Gebt. Autos... L 4, 11

Dänning-büan von französischen Truppen...
wird ausgeplündert und zerstört wurde.

Es zeigte sich immer deutlicher, daß Groß-
britannien allein den „Chinesischen Ruch“ ver-
speisen wollte — eifrig bemüht sich darum

USA vertrat gegenüber den mit Kriegsschiffen
und Soldaten vorgehenden britischen Imperia-
listismus stets eine feiner Auffassung nach

Als Deutschland Kwantung, Mandschou, Nanking
(Dahly) und das Kwantung-Gebiet, wo es die
Festung Port Arthur gründete, England

Langsam zuerst und fast unmerklich verschob
sich die politische Position. Seit dem Weltkrieg
wurde England in Ostasien machtpolitisch rück-
gängig, aus dem Angriff in die Verteidigung

Was mit seinem leidenschaftlichen Kampfe der
Nationalismus der Chinesen nicht verstanden
hat zu erreichen, dekretiert Japan mit einem
Fieberfriesch: die ungleichen Verträge,

Was mit seinem leidenschaftlichen Kampfe der
Nationalismus der Chinesen nicht verstanden
hat zu erreichen, dekretiert Japan mit einem
Fieberfriesch: die ungleichen Verträge,

Smetona macht Versprechungen

„Litauen will das Memelstatut erfüllen“

DNB Romo, 12. Dezember.

Am Montagmittag wurde im Rahmen eines
feierlichen Akttes der am 14. November wieder-
gewählte litauische Staatspräsident Antanas

Der Feiler wählten sämtliche Mitglieder der
litauischen Regierung, der Armeeleitung, alle
Sejmabgeordneten, die Volksvertreter, die den

Nach der Vereidigung hielt Staatspräsident
Smetona eine Rede, in der er zur innen- und
ausenpolitischen Lage Stellung nahm.

60 Prozent für Stojadinowitsch
Das vorläufige Endergebnis der Skupschtina-Wahlen

DNB Belgrad, 12. Dezember.

Der jugoslawische Rundfunk gab folgendes
vorläufiges Endergebnis für die gestrigen Skup-
schina-Wahlen bekannt:

Auf die Liste des Ministerpräsidenten und
Außenministers Dr. Stojadinowitsch entfielen
1666 519 Stimmen = 58,90 v. H.

Bei den letzten Skupschtinawahlen am 5. Mai

Grünspans schlechtes Gedächtnis

Auf der Suche nach den Miffältern / Wo ist Jude Nathan?

DNB Paris, 12. Dezember.

Bei der letzten Vernehmung des Mörder
des Gefandtschafstrates vom Rath, des Ju-
den Herschel Grünspan, versuchte, wie die

Brandstifter in Tunis am Werk
Französische marxistische Blätter hetzen gegen Italien

(Drahtbericht unserer Pariser Schriftleitung)

h. w. Paris, 13. Dezember.

In Tunis hat sich neuerdings ein recht ernstes
Zwischenfall ereignet, der erstenshervor-
sichtlich verlaufen ist. Wegen des Haus

entwertet. Die chinesische Wirtschaft wird
für die Chinesen da sein — und für die Ge-
samtinteressen des von Japan geführten ost-

Wir Deutsche haben keinen Grund, diese Ent-

weiteren Beziehungen dürften einen normalen
Gang nehmen.

Der litauische Staatspräsident ging dann auf
die innerpolitische Lage ein und nahm scharf
gegen die Strömungen Stellung, die sich gegen

Gallius Memel-Gouverneur

DNB Romo, 12. Dezember.

Die Ernennung des Memel-Litauers Viktor
Gallius zum neuen Gouverneur des Memel-
landes wurde am Montagmittag durch einen
Akt des Staatspräsidenten Smetona vollzogen.

1935 entfielen auf die damalige Regierungsliste
des Ministerpräsidenten Jostitsch 1746 982
= 60,6 v. H., auf die Oppositionsliste Dr. Mat-

Jugoslawien ist in neun Gaue (Banate) ein-
geteilt. Dazu kommt noch die Hauptstadt Bel-
grad als besonderer Verwaltungskörper.

Wie die „Action Francaise“ weiter mittelst
hat der Untersuchungsrichter den Angeklagten
lange über die Gründe befragt, die ihn dazu

Wie festgelegt ist, habe er dies jedoch nicht
von sich aus zugegeben, sondern erst nach lan-
gen, eindringlichen Vorstellungen des Unter-

Wie die „Action Francaise“ weiter mittelst
hat der Untersuchungsrichter den Angeklagten
lange über die Gründe befragt, die ihn dazu

Der „Temps“ unternimmt den Versuch, die
bevorstehenden englisch-italienischen Bespre-
chungen anlässlich des Chamberlain-Besuchs in

Italiensfeindliche Elemente und Emigranten

Wie das amtliche ungarische Telegrafensbüro
mittels, wird der italienische Außenminister
Graf Ciano in allerhöchster Zeit auf Ein-

Wie das amtliche ungarische Telegrafensbüro
mittels, wird der italienische Außenminister
Graf Ciano in allerhöchster Zeit auf Ein-

Wie das amtliche ungarische Telegrafensbüro
mittels, wird der italienische Außenminister
Graf Ciano in allerhöchster Zeit auf Ein-

Der politische Tag

Herr Eden befindet sich seit einigen Tagen
im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten,

Aber bei Mister Eden ist das natürlich
anders. 300 amerikanische Sender verströ-
men seine eifigen Phrasen, denn er spricht ja
über „Demokratie“ und beschimpft die

Schlechte Scherze? O nein, so sieht es
schwarz auf weiß in der englischen Presse.

versuchen den gegenwärtigen italienisch-franzö-
sischen Spannungszustand weiter für ihre dunn-
len Zwecke auszunutzen. Es regnet „Ent-

Margistische Ablenkungsmanöver
Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Der frühere Unterstaatssekretär im Außen-
ministerium, Tessa, sucht — in einem kom-
munistischen Blatt (!) — die italienische Politik

Die Juden

Wenn...
tet, ist es...
juden. M...
schon früh...
geltend zu...
dinge auch...
den Behan...
wie in an...
„armen

Frankreich...
ging die Ver...
tums machen...
Schwungelten...
damals in de...
Händler und...
erschaffen. T...
das sie selbst...
legten, konnten...
gesprochenen...
mern genossen...
schaffen. Sie...
den, in den er...
ten in Frankr...
dem sie bald...
1786 ge...
sitten.

In Paris...
schon im Ja...
von der beric...
ganze Länge...
Juden traten...
Kantone und...
erschaffen. T...
das sie selbst...
legten, konnten...
gesprochenen...
mern genossen...
schaffen. Sie...
den, in den er...
ten in Frankr...
dem sie bald...
1786 ge...
sitten.

Am Hofe...
Publia, waren...
tum zu verzei...
ihnen erlaubt...
erlaubt. Es...
wunder, wenn...
meinden in...
und Toulou

Schon damals...
Es war die...
ungeheuerliche...
durch die Karo...
Gegenströmung...
der allem zur...
die Juden, um...
zu dem damals...
Leute schritten...
sie durch solche...
leiten, und die...
nen aus dem

Des Landes...
Wieder dem...
die Juden im...
berwielten...
misch jüdischen...
getriebene...
schmuggeln und...
da sie beim...
verkauften zu...
erhalten die...
schästen Zinsen...
Es stimmt nicht...
dieses Wunders...
auf Umwegen...
ber der Volkst...
Schicht...
der hohen Steu...
unter der Arme...
Die Wohnungen...
härmt, aber auc...
ler der Juden...
1994 wurden da...
retlos — aus...
möglich war...
der Juden, in...
Tagen der Adm...
das wohlhabend...
neuem hineinzu...
im 16. und 17...
bevorzugten S...

Die Juden...
Wieder dem...
die Juden im...
berwielten...
misch jüdischen...
getriebene...
schmuggeln und...
da sie beim...
verkauften zu...
erhalten die...
schästen Zinsen...
Es stimmt nicht...
dieses Wunders...
auf Umwegen...
ber der Volkst...
Schicht...
der hohen Steu...
unter der Arme...
Die Wohnungen...
härmt, aber auc...
ler der Juden...
1994 wurden da...
retlos — aus...
möglich war...
der Juden, in...
Tagen der Adm...
das wohlhabend...
neuem hineinzu...
im 16. und 17...
bevorzugten S...

Die Juden...
Wieder dem...
die Juden im...
berwielten...
misch jüdischen...
getriebene...
schmuggeln und...
da sie beim...
verkauften zu...
erhalten die...
schästen Zinsen...
Es stimmt nicht...
dieses Wunders...
auf Umwegen...
ber der Volkst...
Schicht...
der hohen Steu...
unter der Arme...
Die Wohnungen...
härmt, aber auc...
ler der Juden...
1994 wurden da...
retlos — aus...
möglich war...
der Juden, in...
Tagen der Adm...
das wohlhabend...
neuem hineinzu...
im 16. und 17...
bevorzugten S...

Die Juden...
Wieder dem...
die Juden im...
berwielten...
misch jüdischen...
getriebene...
schmuggeln und...
da sie beim...
verkauften zu...
erhalten die...
schästen Zinsen...
Es stimmt nicht...
dieses Wunders...
auf Umwegen...
ber der Volkst...
Schicht...
der hohen Steu...
unter der Arme...
Die Wohnungen...
härmt, aber auc...
ler der Juden...
1994 wurden da...
retlos — aus...
möglich war...
der Juden, in...
Tagen der Adm...
das wohlhabend...
neuem hineinzu...
im 16. und 17...
bevorzugten S...

Die Juden...
Wieder dem...
die Juden im...
berwielten...
misch jüdischen...
getriebene...
schmuggeln und...
da sie beim...
verkauften zu...
erhalten die...
schästen Zinsen...
Es stimmt nicht...
dieses Wunders...
auf Umwegen...
ber der Volkst...
Schicht...
der hohen Steu...
unter der Arme...
Die Wohnungen...
härmt, aber auc...
ler der Juden...
1994 wurden da...
retlos — aus...
möglich war...
der Juden, in...
Tagen der Adm...
das wohlhabend...
neuem hineinzu...
im 16. und 17...
bevorzugten S...

Die Juden...
Wieder dem...
die Juden im...
berwielten...
misch jüdischen...
getriebene...
schmuggeln und...
da sie beim...
verkauften zu...
erhalten die...
schästen Zinsen...
Es stimmt nicht...
dieses Wunders...
auf Umwegen...
ber der Volkst...
Schicht...
der hohen Steu...
unter der Arme...
Die Wohnungen...
härmt, aber auc...
ler der Juden...
1994 wurden da...
retlos — aus...
möglich war...
der Juden, in...
Tagen der Adm...
das wohlhabend...
neuem hineinzu...
im 16. und 17...
bevorzugten S...

Juden-Kenner im alten Frankreich

Die Juden im Mittelalter mehrfach des Landes verwiesen / Hochkonjunktur in Skandalen

Wenn man die Rolle des Judentums im französischen öffentlichen Leben betrachtet, ist es zweckmäßig, auch einmal die Geschichte der Juden in Frankreich zu untersuchen. Man kommt dabei — wie überall — zu der Feststellung, daß die Juden schon frühzeitig versucht haben, ihren verderblichen Einfluß auf die französische Politik geltend zu machen. Sie konnten schon frühzeitig Macht gewinnen, mußten es allerdings auch mehr als einmal erleben, daß man sie erkannte und einer „entsprechenden Behandlung unterzog“. — Das zu wissen ist sehr wichtig, da sich in Frankreich wie in anderen sogenannten demokratischen Ländern allzuleicht das Mitleid mit den „armen“ Juden kundtut.

Frankreich, das alte Gallien, hat schon frühzeitig die Bekanntheit des jüdischen Händler-tums machen müssen. Im Gefolge der Römer schlingelten sie sich ein und wußten sich schon damals in der Stellung der ausgesprochenen Händler und Geldverleiher erhebliche Macht zu verschaffen. Das gesellschaftliche Ansehen, auf das sie selbstverständlich auch damals schon Wert legten, konnten sie sich jedoch angesichts der ausgesprochenen Mißachtung, die sie bei den Römern genossen, in jenen Zeiten noch nicht verschaffen. Sie haben es jedoch glänzend verstanden, in den ersten nachchristlichen Jahrhunderten in Frankreich ihre Geschäfte zu machen, indem sie bald tiefem, bald jenem Herrn Zuträger- und Pfandleihdienste leisteten.

In Paris, dem damaligen Lutetia, gab es schon im Jahre 585 eine Judengasse, von der berichtet wird, daß sie sich über die ganze Länge der Wallmauer erstreckte. Mit den Juden traten damals im alten Paris Goldschmiede und Juwelenhändler aus Syrien in Konkurrenz, von denen anzunehmen ist, daß sie mindestens rassenmäßig den Juden sehr nahe verwandt waren. Nach dem Abzug der Römer aus den dichtbesiedelten nordfranzösischen Bezirken im Jahre 500 verblieben die Juden in jener Gegend. Bei den Franken, die die vollstammige Gestaltung Frankreichs übernahmen, verstanden sie sich bald Vertrauensstellungen zu erschleichen. Ausgesprochene Begünstigung erfuhr sie dennoch erst unter den Karolingern, an deren Hof es sozusagen eine Hochkonjunktur des Judentums gab. Die Judenfreundschaft Karls des Großen wird vor allem dadurch erwiesen, daß unter der Gefandtschaft, die er an den Hof Harun al Raschids nach Bagdad geschickt hatte, als besonderer Vertreter Karls der Jude Isaaq war. Es ist immerhin auffallend, daß die übrigen vier Gefandten während der Heimreise verstarben und Isaaq allein der Ueberbringer der großartigen Geschenke des Kalifen war.

Am Hofe des Nachfolgers Karls des Großen, Ludwig, waren sogar Uebertritte zum Judentum zu verzeichnen. Große Freiheiten wurden ihnen erlaubt und Synagogen in großer Zahl erbaut. Es nimmt deshalb auch nicht weiter wunder, wenn damals große jüdische Gemeinden in Paris, Lyon, Narbonne und Toulouse entstanden.

Schon damals Tarnung

Es war die natürliche Reaktion, daß auf diese ungebührliche Bevorzugung des Judentums durch die Karolinger eine starke antisemitische Gegenströmung im Volk entstand. Diese wurde vor allem zur Zeit der Kreuzzüge so stark, daß die Juden, um den Verfolgungen zu entgehen, zu dem damals schon sehr beliebten Mittel der Tarnung schritten. Aber auch damals ließ man sich durch solche äußerliche Tarnung nicht irre leiten, und die antisemitischen Aktionen aus dem Volk heraus gingen weiter.

Des Landes verwiesen

Unter dem König Philipp August wurden die Juden im Jahre 1180 des Landes verwiesen. Sie wußten sich jedoch in der typisch jüdischen Manier durch raffiniert ausgearbeitete Hinterlist wieder einzuschmuggeln und gelangten auch bald wieder, da sie sich beim Hofe erneut in Gunst zu setzen verstanden, zu großem Reichtum. Die Juden erhielten die Erlaubnis, bei ihren Wechselgeschäften Zinsen bis zu 20 Prozent zu erheben. Es nimmt nicht weiter wunder, wenn infolge dieses Wunders, an dem das königliche Haus auf Umwegen ebenfalls beteiligt war, bald wieder der Volkstorn wach wurde. So wird in der Chronik von Paris berichtet, daß wegen der hohen Steuern im Jahre 1322 Unruhen unter der ärmeren Bevölkerung ausbrachen. Die Wohnungen der Steuerhändler wurden geplündert, aber auch gleichzeitig die Häuser der Juden geplündert. Im Jahre 1394 wurden dann die Juden — diesmal aber rechtslos — aus Frankreich vertrieben. Selbstverständlich war es auch sehr wieder das Streben der Juden, in dieses reiche Land, das seit den Tagen der Römer das dichtest besiedelte und das wohlhabendste Land Europas war, von neuem einzuschmuggeln. So finden wir sie im 16. und 17. Jahrhundert schon wieder in bevorzugten Stellungen.

Aufruhr der Not

Damals lag Frankreich mit England in einem blutigen Krieg, der schließlich 150 Jahre dauerte. Wie immer, verstanden es die Juden,

die Zeiten der Not zu ihrem Nutzen auszuwerten. Sie wurden Geldgeber der Könige und nach bewährter Methode Heereslieferanten.

Der Reichtum der Juden wuchs in dieser Zeit wieder zusehends, trotzdem auch in Frankreich damals die besonderen Maßnahmen zur Kennzeichnung des Judentums durchgeführt wurden, wie die Judentracht und die Abgrenzung des Ghettos.

Die Franzosen sind immer gute Kaufleute gewesen. Sie wußten aber gut zu unterscheiden, wo ehrliche Arbeit, ehrliche Absichten und Treue und Glauben zu Hause waren. Aus dem 17. und 18. Jahrhundert sind also die Klagen französischer Kaufleute aus den Städten zahlreicher, die sich über die unredlichen Methoden der Juden beschwerten, durch die sie in ihrer Existenz gefährdet wurden.

Geldadel für Schacherjuden

In Frankreich war der Gang der Entwicklung ganz ähnlich wie in den anderen europäischen Ländern. Ganz allgemein kann man jedoch sagen, daß die Entwicklung hier noch rascher und vielfach früher eintrat als auswärts,

treiberieien der Händler beschwerte. Es werden Vorgänge berichtet, wie sie aus der Spekulationspraxis der modernen Juden bekannt sind.

1791 — Juden französische Dollbürger

Daß jüdische Ideen der Revolution nicht fremd waren und daß Juden auch hier ihren Einfluß spielen ließen, geht daraus zur Genüge hervor, daß nach einigen anderen vorbereitenden Dekreten am 13. November 1791 die Juden zu vollständigen französischen Bürgern erklärt wurden. Dieser Revolutionsbeschluß wurde der Anlaß zur Aufhebung der bis dahin bestehenden Sondergesetze für die Juden in vielen anderen europäischen Staaten.

Napoleon sagt: „Eine wahre Rattenpest“

Wie sich diese Maßnahme ausgewirkt hat, läßt sich am besten daran erkennen, daß sich schon Napoleon I. im Jahre 1806 veranlaßt sah, einen Teil der erzwungenen Freiheiten für die Juden aufzuheben. Anlässlich der Begründung dieser Maßnahme im französischen Staatsrat sagte er einige Sätze zur Kennzeichnung des Judentums, die an dieser Stelle nicht verschwiegen werden können: „Man muß die Juden als Nation, nicht als Sette betrachten. Sie sind eine Nation in der Nation; für eine bestimmte Zeit möchte ich ihnen das Recht, Hypotheken auszuliehen, entziehen. Denn für das französische Volk ist es demütigend, sich der niedrigsten Nation verpflichtet zu müssen. Durch die Juden sind ganze Dörfer enteignet worden; sie haben in Wahrheit die Leibeigenschaft wieder eingeführt; sie sind eine wahre Rattenpest. In Anbetracht der negativen Rolle, die die Juden überall spielen, hat es Napoleon offenbar nicht



So jammert Frankreich über Notverordnungen und Teuerung

„Marie, ich muß gestehen, daß ich nicht mehr in der Lage bin, Ihren Lohn zu zahlen, aber da es mir schwer fallen würde, auf Sie zu verzichten, mache ich Ihnen hiermit feierlichst einen Heiratsantrag!“

Aus dem „Gringoire“

den Verhandlungen eine ganze Musterkollektion von Juden sah. Ihre Krönung erfuhr die Geschichte und Entwicklung des Judentums in Frankreich in den letzten Jahrzehnten durch einige riesige Skandale, die so gewaltiges Aufsehen erregten, daß es wohl überflüssig ist, die Namen der „Geldadel“ hier aufzuzählen.

Alles in allem zeigt sich schon bei einem kurzen Ueberblick über die Geschichte des Judentums in Frankreich, daß sein verderblicher Einfluß dort nicht geringer war als anderswo, daß frühere Jahrhunderte diesen Einfluß jedoch erkannten und dementsprechend handelten.

Karl M. Hageneier.

Polnische Unfreundlichkeiten

Deutsche Arbeiter entlassen

J. b. Warschau, 12. Dez. (Eig. Drahtber.)

Die Entlassungen deutscher Arbeiter aus den Betrieben in Polnisch-Oberschlesien, für die vor allem der deutschfeindliche Wojewode Strazynski in Katowitz verantwortlich zu machen ist, werden fortgesetzt. So wurden nun von der „Kopalnia“ wieder 13 deutsche Arbeiter entlassen. Dabei ist besonders interessant, daß sich von dieser Gruppe nur zwei offen zum Deutschtum bekennen, indem sie deutschen Organisationen angehören. Die übrigen sind nur „verdächtig“, am Deutschtum zu hängen, denn ihr Austritt aus der deutschen Organisation, den sie zur Rettung ihrer Existenz vollzogen, und die Umwidmung ihrer Kinder in die polnische Schule, die aus dem gleichen Grunde vorgenommen wurde, sind erst vor kurzem erfolgt. Die Kopalnia hat gleichzeitig 30 Arbeiter entlassen, von denen 9 deutschen Organisationen angehören. Beide Werke sind so stark bedrängelt, daß sie Ueberstunden anlegen müssen und die Entlassung der deutschen Arbeiter, die durch polnische ersetzt werden müssen, überhaupt nicht begründen können. Im Bismarckhütte ist ein besonders trauriger Fall von Deutschfeindlichkeit festzustellen worden. Dort opfert die ganze Belegschaft, also auch die



Der „Gringoire“ untersucht scherzhaft die Frage, wie man sich von der „Handvoll Politiker befreien könnte, die das Unglück Frankreichs sind.“ Er erwägt alle Möglichkeiten vorgeben und schreibt dann zu diesem Bilde: „Soll man vielleicht versuchen, sie Mexiko anzubieten? — Nein, das hätte keinen Zweck. Selbst der „Mexikaner“ Trotzki würde sich mit Abscheu von ihnen abwenden.“

Zeichnung: Roger Roy

und zwar infolge der hohen Entwicklung der Wirtschaft und des Finanzwesens des Landes schon in frühen Jahrhunderten. Aus der Mitte des 16. Jahrhunderts wird bereits von der Verteilung des Geldadels an französische Schacherjuden berichtet, die es verstanden, sich in den Besitz großer Ländereien zu setzen.

Der Hofs Jude Ludwigs XIV., Samuel Bernard, zog in der Politik des Sonnenkönigs die Fäden, und dort, wo französisches Geld in jener Zeit blutiger Kriege floß, konnte man ihn und seine Clique als diejenigen vermuten, die lukrative Aufgaben ausführten.

In der französischen Revolution hatten es die Juden glänzend verstanden, sich zu tarnen. Man weiß, daß die Anlässe der ersten Revolten Feuerungskrawalle waren, bei denen sich die ärmere Pariser Bevölkerung über die Preis-

für nötig befunden, sich mit ihnen weiterhin ausgiebig zu befassen. In seinen Memoiren findet sich eine Stelle, wo er sagt, er habe den Juden ein politisches Dasein geben wollen, aber sie seien zu nichts nütze, als mit alten Kleibern zu schwärmen.

Zur Zeit Napoleons befand in Frankreich so ziemlich allgemein eine Einstellung gegen das Judentum. Sie hielt nach seinem Sturz jedoch nicht lange vor, da es seine Nachfolger für richtiger hielten, die jüdischen Bankiers — allen anderen voran das Geschlecht der Rothschild — zu Macht und Ansehen gelangen zu lassen. Es kam zwar zeitweilig zu ziemlich heftigen literarischen Fezden, die jedoch keine praktischen Auswirkungen hatten, und man kann von dieser Zeit sagen, daß Frankreich immer mehr und mehr in die Hände der Juden und Freimaurer geriet.

Jeder König hatte seinen Hofjuden

Es wird behauptet, daß jede französische Regierung, bzw. jeder französische Regent, seine bevorzugten Juden hatte. Louis Philippe wurde von dem französischen Bankier Lafitte auf den Thron gehoben und später von Rothschild gestürzt. Als der politische Bankhalter Napoleon III. wird neben Rothschild der bekannte Geldjude Pereire genannt. Man kann sagen, daß seit jener Zeit das Judentum, nachdem es die ganze Finanz erobert hatte, die französische Politik und von dort aus alle Lebensgebiete durchsetzt hat. Der französische Adel war in der großen Revolution stark dezimiert worden, der Rest fand es für befrieder angebracht, sich durch ausgebeutete Geldheiraten mit Jüdinnen ganz und gar ihres nordischen Rassertrugs zu begeben.

Nach 1870 setzte dann die fast unauffällige konsequente Durchsetzung des ganzen französischen öffentlichen Lebens durch die Judentum ein. Vor allem die Presse war es, die zum Angriffspunkt der jüdischen Internationale gemacht wurde. Die ganze marxistische Führerschaft geriet in Abhängigkeit von der jüdischen Finanz und wurde so an sie gebunden, soweit sie nicht schon durch die Herkunft der Ideen jüdisch verseucht war. Es sei nur kurz festgesetzt, daß sich in der Reihe der französischen Minister der Nachkriegszeit viele Namen finden, die jedem von uns geläufig sein werden. In den zum Teil sehr maßgeblichen Ausschüssen saßen immer zahlreiche Juden. Die Schmach wurde dadurch noch vollgemacht, daß in der Waffenstillstandskommission und in den Ausschüssen für die Fried-



Mathew Müller-Elville / Rh.

noch dort beschäftigten deutschen Arbeiter und Angestellten, einen gewissen Prozentsatz ihres Lohnes, um den arbeitslos gewordenen Arbeitskameraden eine Weihnachtsbescherung zu veranlassen. In diesem Jahr hat nun das Betriebsratsbüro der Bismarckhütte den deutschen Arbeitern erklärt, daß die entlassenen deutschen Arbeiter von der Weihnachtsbescherung ausgeschlossen sind.

Die Hintergründe der Zwischenfälle in Tunis

Die Hauptschuld tragen Frankreichs Kolonialjuden / Von Hans Frhr. v. d. Goltz

Berlin, 12. Dezember.

Die lärmenden Demonstrationen und Uebergriffe eines marxistisch verhehten Böbels in Tunis, welche sich gegen die dort lebenden Italiener sowie deren Sicherheit und Eigentum richteten und welche vom italienischen Volke in berechtigter Empörung — aber nur viel distanzierter — mit Gegenkundgebungen beantwortet wurden, haben uns gezeigt, daß die eigentlichen Urheber der tunesischen Uebergriffe im jüdisch-marxistischen Lager zu suchen sind.

Während sich die muslimanische Eingeborenenbevölkerung zurückhält, ist nunmehr festgestellt worden, daß das jüdische Element die französische Bevölkerung zu den Kundgebungen und Demolierungen aufwiegelt und auf die Verhaftung der beiden italienischen Konsultatsmitglieder bewußt hingearbeitet hat.

Die Verordnung Crémieux

Einer der ersten Regierungsakte der Dritten französischen Republik war das bekannte Dekret des jüdischen Ministers Crémieux, durch welches am 24. Oktober 1871 sämtlichen algerischen Juden das französische Staatsbürgerrecht zuerkannt wurde, während angesehene, Frankreich loyal gegenüberstehende arabische Scheichs dieses bis zum heutigen Tage noch nicht besitzen.

Das Kernproblem auch der heutigen französischen Kolonialpolitik ist der jahrhundertalte Kampf zwischen Juden und Arabern in Tunis.

Der Jude hat oft leichtes Spiel

Der unverjähliche Antisemitismus der muslimanischen Bevölkerung und ihr rein menschlicher Abscheu vor den Juden ist nicht von heute, er ist historisch. Wenn schon Mohammed den arabischen Juden das Arabische Welt in zahlreiche Koranverse der Verwünschung und Verfluchung fleidete, so dürften in Nordafrika bis zur Eroberung durch die Franzosen nach der muslimanischen Gesetzgebung alle Zeugen vor Gericht niemals Juden auftreten.

Zeit sowohl des Arabers als auch des Rabbinen läßt diesen oft — zuweilen auch unverschuldet — in wirtschaftliche Not geraten. Er fällt so dem jüdischen Geldleiher und Wucherer in die Hände.

So kann man heute ein starkes Vordringen des jüdischen Einflusses auf allen Gebieten des nordafrikanischen Lebens feststellen.

Wieder die berühmte jüdische Taktik

Unter diesen Umständen ist es daher ganz selbstverständlich, daß das nordafrikanische Judentum aus dem europäischen jüdischen Frankreich Hand in Hand arbeitet.

Der Jude gilt als der eigentliche Träger der kommunistischen Agitation unter Eingeborenen und Europäern.

Die Hauptstadt Konstantine nahezu die Hälfte Juden. Obwohl der jüdische Anteil an der Bevölkerung Marokkos nur 3 v. H. beträgt, sind im Vöck von Casablanca 32 v. H. der Schüler jüdischer Herkunft.

Peinliche Stunden für Finnlands Staatsmänner

Was steckt hinter der plötzlichen Auflösung der „Vaterländische Bewegung“?

(Von unserem nordländischen G.-B.-Vertreter)

Helsinki, 12. Dezember.

Still und ruhig und ein wenig bedächtig stehen meist die politischen Gewässer im hohen Norden hin. Natürlich träufelt sich die Wasserkfläche hier und da ein wenig, aber sie plätschert sich bald wieder.

hier Rekonen handelte ungesetzlich

Es sollte aber ein noch härterer Rückschlag kommen. Verbote wie die des Innenministers werden nach der finnischen Verfassung automatisch dem Urteil der Gerichte unterworfen.

Katarralisch sind die Regierungspolitiker der schärfsten Kritik und dem Spott der vaterländischen Kreise ausgeliefert.

teils Juden. Die Demonstrationen und Uebergriffe gegen die italienische Kolonie in Tunis lassen die Saat heute aufgehen, welche die Volksfrontregierung des Juden Léon Blum senerzeit säte.

Erwähnt sei hier noch das Madagaskar-Unternehmen.

Unternehmen. Im Jahre 1936 wurde mit Erlaubnis der damaligen Volksfront angehörigen Kolonialministers Moutet eine Untersuchungskommission nach Madagaskar entsandt, um die Möglichkeiten für eine dortige Ansiedlung von etwa 30 000 jüdischen Familien aus Polen und anderen Ländern zu prüfen.

Wann wird Frankreich schend?

Wenn das Judentum heute die Kolonialpolitik der französischen Regierung unterstützt, dann nur deshalb, weil die kolonialen wirtschaftlichen Unternehmungen, Rohstoffquellen und Absatzmärkte gerade dem jüdisch beeinflussten Handel große Vorteile bieten.

Weite Kreise der französischen Öffentlichkeit wissen heute, daß es für Frankreichs Kolonialreich eine Judenfrage gibt, welche eines Tages im eigenen Interesse Frankreich gelöst werden muß.

Ein Ueber dem... Herbert J... Am Son... Konzer... Hoch E... Hinweis... weitere Lesern

Ein paar Wärme!

Über dem weiten Plafond steht inmitten des Säulenvierecks der Herbst und bläst das herbe Schauern seiner weissen Pracht von den Wänden...

Er verlockt es zwar, und das ist ein gelinder Trost! Nicht nur, daß er uns die kühlen Dampfen einer langausgedehnten heimlichen Heimode freisetzt...

Und wahrlich, es gibt keinen schöneren Genuß an den kalten Tagen, wenn die Haut blau anläßt und die Zähne aufeinanderklagen, als eine lange Wärme zwischen den Zähnen...

Ein Paar Wärme! Kommt sie ruhig auf der Straße essen. Sie verflöhen mit den kalten Tagen!

Herbert Jäger vom Deutschlandsender kommt nach Mannheim

Bei der Veranstaltung „Der bunte Weihnachtsteller von Röh“ am zweiten Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, im Hofgarten, wird Herbert Jäger, der Flügelmann des Deutschlandsenders...

Diese hervorragende Künstlerschar, die diese diesjährige Röh-Weihnachtsveranstaltung zu einem besonderen Ereignis werden läßt, wird angeführt von Arnold Risch, dem amüsanten Wanderer von der Waterlantie.

Am Sonntag: „Enoch Arden“

Zum Wochenprogramm des Nationaltheaters heute Dienstag 20 für Röh-Kulturgemeinde Mannheim Lessings „Emilia Galotti“.

Morgen Mittwoch 15 Uhr wird das Weihnachtsmärchen „Peterchen und Mondjahr“ von Gerdt von Passow im Nationaltheater wiedergegeben. — Generalmusikdirektor Karl Elmendorff dirigiert Ermanno Wolf-Ferraris Oper „Die schalkhafte Witwe“...

Erstar Gerster, der Komponist der Oper „Enoch Arden“, die am Sonntag, 18. Dezember, zum ersten Male im Nationaltheater gegeben wird, hat sich als Komponist im Konzertsaal und im Rundfunk seit langem schon einen Namen gemacht...

Konzerte junger Künstler

Der Städtische Musikbeauftragte schreibt und: Auf Anordnung des Deutschen Gemeindetages veranstaltet die Stadt Mannheim in diesem Winter für den ganzen Gau Baden 7 „Konzerte junger Künstler“, die vornehmlich die Aufgabe haben, podiumreife junge Instrumentalisten und Vokalisten einem sachverständigen Jurorerkreis vorzustellen.

Das erste dieser Konzerte findet am 14. Dezember, 18 Uhr, in der „Harmonie“ statt. Der Jurorerkreis setzt sich zusammen aus Fachleuten, Musiklehrern und dem Teil des musikalischen Publikums...

Alle Interessenten, die diese Konzerte besuchen wollen, können um Einlasskarten beim Sekretariat V im Rathaus nachfragen. Der Eintritt für diese Veranstaltungen ist frei.

Hoch klingt das Lied...

Kamens des Führers hat der Landeskommissar dem Mannheim-Heidenheimer Einwohner Albert Brunner eine öffentliche Belobigung dafür ausgesprochen, daß dieser im Juni die Schülerin Gabriele Schnell durch mutiges und entschlossenes Handeln vom Tode des Ertrinkens im Neckar rettete.

Hinweis. Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Conrad Tsch & Cie., Mannheim, P. 6, 1, Plankenhof und J. 1, 1-2, Breite Straße, bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Eine Stunde unterm Sternenzelt

Besuch im Planetarium / Umlangreiche Erweiterungen des Winterprogramms / Wie entstand der Kuppelbau?

Bevor wir unseren Besuch im Planetarium antreten, wollen wir zuerst einmal die Fragen untersuchen, wie und wann man auf den Gedanken kam, ein Planetarium zu bauen. Im Jahre 1913 machte der damalige Leiter des Deutschen Museums in München, Dr. von Miller, den Vorschlag...

deren Städten der Fall ist — einfach ein Kino zu machen und den Projektor als eine Art Beifilm laufen zu lassen. Unter Planetarium ist zu einer Pflegestätte der Naturwissenschaften und der Technik schlechtbin geworden.

Besonders reichhaltig wurde jedoch das diesjährige Winterprogramm gehalten. Professor

Arbeiten an den Fernrohren, fotografische Aufnahmen von Sonne und Mond, Spektroskopnahmen und dergleichen, werden die Punkte sein, die die Arbeitsgemeinschaft umfaßt. Wer also ein „Himmelsgäuder“ werden will, bitte schon — Unter kundiger, sachmännlicher Leitung wird es jedem Volksgenossen möglich sein, näher in die Geheimnisse der Sternennwelt einzutreten.

Berner sind noch vier Einzelsitzungen namhafter Fachgelehrter vorgesehen. Voraussichtlich werden auch die Planetariumsgebäude für die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen wieder durchgeführt. Wie wir sehen, also ein äußerst reichhaltiges Programm, das viel zu bieten vermag.

Entdeckungsfahrt der Familie Meier

Die gute Familie Meier hat es wirklich nicht leicht! Für alle möglichen und unmöglichen Dinge muß sie herhalten. Wo etwas los ist, wird die „Familie Meier“ vorgehoben. Aber gerade, weil sie schon so oft herhalten mußte, wollen wir heute (aber bestimmt das nächste Mal) nochmals an sie heranreten; vielleicht können wir sie doch noch zum Besuch des Planetariums bewegen.

Der gute Onkel August war heute zu Besuch gekommen. Er hatte schon Wasserföhne und Strahlendampfen die Ränge geföhnt, so beschloß Herr Meier, seine Schritte heute zum Planetarium zu lenken. Er hatte erfahren, daß man sich die ganzen Einrichtungen des Planetariums für dare 25 Pfennig zeigen lassen könne.

Für so wenig Geld den Himmel hier auf Erden zu haben, ist immerhin verlockend, wenn es sich auch nur um ein „wissenschaftliches Paradies“ handelt. Es gibt zudem nur wenige Städte, die eine derartige Einrichtung besitzen, und Mannheim gehört zu diesen wenigen. Onkel August kannte mächtig, als er des rätselhaften Apparates ansichtig wurde, der zwei noch rätselhaftere Augen in die Luft hinaustrat.

Meier blähte erhaben auf das stannende Gesicht des Onkels. Er wachte ja schon Weib und Mann auch den Himmel einstellen, wie er bei Onkel Augusts festigstem Geburtstags in Wirklichkeit ausgeben wird. Man kann das ganze Jahr 1938 im Laufe weniger



Man staunt über die hochentwickelten Instrumente, die deutscher Forschergeist und Wissenschaftler geschaffen... Zeichnung: E. John

zögert. Erst zehn Jahre später, im Jahre 1924, wurde der Plan Wirklichkeit. Die Firma Zeiss trat mit einem Sternprojektor an die Öffentlichkeit, der eine technische Leistung darstellt, wie man sie sich ursprünglich in den kühnsten Träumen kaum vorzustellen wagte.

Sigmund Fröbner hält acht Vorträge über das Thema: „Kleine Ursachen — Große Wirkungen“. (Praktisch-technische Anwendung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse.) Die letztjährige Vortragsreihe „Materie — Strahlung — Leben“, die wegen Erkrankung des Vortragenden abgebrochen werden mußte, wird dieses Jahr nachgeholt.

Pflegestätte der Naturwissenschaften

Mannheim erhielt sein Planetarium Ende März 1927. Die Leitung lag zuerst in Händen von Professor Klausner und Professor Scheiße. Seit 1929 hat Professor Dr. Karl Feurstein die Leitung inne. Dr. Feurstein war sich von Anfang an darüber klar, daß die Anstalt durch Vorkürsungen des Projektor allein auf die Dauer nicht am Leben erhalten werden könne.

Auch die Naturfreunde kommen diesmal auf ihre Kosten. Dr. Feurstein wird acht Vorträge über das Thema „Einsführung in die allgemeine Biologie“, halten. Recht interessant und auch neu für Mannheim dürfte die astrophysikalische Arbeitsgemeinschaft sein, die diesen Winter erstmals durchgeführt wird.

Gauleiter R. Wagner spricht

in der Generalmitgliederversammlung der NSDAP Mannheim

Die Kreisleitung der NSDAP teilt mit: Am Samstag, 17. Dezember 1938, findet um 20 Uhr in der Rhein-Neckar-Halle eine Generalmitgliederversammlung für folgende Ortsgruppen statt:

- Bismarckplatz
Deutsches Eck
Horst-Wessel-Platz
Jungbusch
Neckar spitze
Plankenhof
Platz des 30. Januar

- Rheintor
Strohmarkt
Wasserturm
Neckarstadt-Ost
Neustadt
Wohlgelegen

Es spricht der Gauleiter Pq. Robert Wagner über das Thema: „In Treue und Glauben zum Führer und seinem Werk“. Der Kreismusikzug spielt. Der Unkostenbeitrag beträgt 20 Pfennig. Die Einlasskarten erhalten die Mitglieder der genannten Ortsgruppen durch ihre Blockleiter.

NIVEA ZAHNPASTA Herrlich erfrischend
gründlich reinigend und dabei den Zahnschmelz schonend. — Große Tube 40 Pf., kleine Tube 25 Pf.

Sekunden abrollen lassen. Man kann den Sternendimmel bestaunen, wie ihn unsere Väter in Ost-Afrika sahen. Wenn sie heute abend auf der Veranda ihres Pfanzersäulens sitzen! Oh, — man kann noch viel mehr Sonne, Mond und Planeten kann man herumspazieren lassen, auf Haar genau so, wie sie es in der Natur auch tun.

„So etwas habe ich noch nicht gesehen!“

Auch die Lichtbild- und Filmapparatur wurde beschäftigt. Wie ein Film eingelegt wird, wie der Ton entsteht, all dies konnte man hier erfahren. Es würde zu weit führen, alles anzuzählen, was Meiers und Onkel August gesehen haben. Als Onkel August alles beschäftigt hatte, sagte er nur: „So etwas habe ich noch nicht gesehen“. Das glauben wir ihm gerne, denn im Planetarium herrscht jetzt gerade Hochbetrieb. Die „Winterfaison“ hat eingeleitet.

Wenn wir bedenken, daß das Planetarium heute über 2500 selbsthergestellte Lichtbilder besitzt, so können wir ermaßen, wieviel ungedeure Arbeit abtag war, um allein die Voraussetzung für die Durchführung der zahlreichen astronomischen und naturwissenschaftlichen Vorträge zu schaffen.

Wir können nur hoffen und wünschen, daß der gute Wille seines Leiters, die Naturwissenschaften allen Teilen des Volkes näher zu bringen, belohnt wird durch rege Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen.

Und alle hatten bestanden

Prüfungen für das Deutsche Reiterabzeichen
 Beim Reiterverein Mannheim in der Schloßreitbahn herrschte vergangener Samstag reges reitendes Leben. 15 Bewerber stellten sich den Richtern, um das deutsche Reiterabzeichen zu erwerben, und zwar für das Bronzengeld: SA-Sturmführer Lub, außerdem 10 Jungreiter (17jährig), für das Jugendreiterabzeichen: 4 Jungreiter (unter 17 Jahren). Unter den Klängen des Gaerländer Marsches ritten die Bewerber in die Reitbahn. Die Prüfung gliederte sich in drei Teile: 1. Dressurreiten, 2. Reiten über eine Hindernisbahn, 3. Theoretische Prüfung in Pferdekenntnis, Fütterungs- und Züchtungslehre. Als Schiedsrichter waren zwei unparteiische Sachverständige tätig, darunter ein aktiver Batterieführer. Letzterem war dadurch Gelegenheit gegeben, sich über den Stand der vormilitärischen Reitausbildung der Jungreiter beim Reiterverein Mannheim zu unterrichten.

Die gezeigten Leistungen waren sämtlich weit über dem Durchschnitt, manche sogar ausgezeichnet. Beim Dressurreiten gefielen besonders der korrekte Sitz und die tadellose Ordnung in der Abteilung, beim Springen das entschlossene Vorwärtstreiten und der geschmeidige Sitz. Die Richter sprachen dem Ausbilder, Major z. B. Tobsch, der durch sein eigenes Vorbild im Sattel besonders erzieherisch auf seine Schüler wirkt, ihre höchste Anerkennung aus. Für das große Interesse, das bei den Anwesenden der Bewerber und vielen anderen Reitpostfreunden für diesen vollwertigen Sport herrscht, sprach die vollbesetzte Tribüne in der Schloßreitbahn. Zum Schluß erfuhren die Bewerber freudig, daß sie alle gut bestanden hatten.

Schubert-Abend in Mannheim

Karl von Baly und Richard Laugs spielen

Unsere einheimischen Virtuosen Karl von Baly (Violine) und Richard Laugs (Klavier) führen am kommenden Freitag, 16. Dezember, im neuen Kammermusiksaal der Hochschule für Musik und Theater einen Schubert-Abend durch. Die interessante Vortragsfolge verzeichnet u. a. auch die C-dur-Fantasia, das letzte Werk für Geige und Klavier des Komponisten.

Die Fantasia C-dur ist insofern bemerkenswert, weil sie den Versuch eines vollkommen neuen Stiles darstellt, der keine Fortsetzung in der Geigenliteratur gefunden hat. Dieses ungewöhnliche Werk, für das es kein Gegenstück in der ganzen Violinliteratur gibt, stellt als Verbindung von größter Virtuosität und musikalischem Gehalt die höchsten technischen Anforderungen an die beiden Ausführenden, die damit zugleich ein äußerst selten gehörtes Werk Schuberts im Rahmen ihres ersten Duo-Abends vortragen werden.

Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Kar-

Frauen!
 Schenkt „Ihm“ auch mal einen Hut
Hut-Weber
 Das moderne Muthaus J 1, 6
 in der Breiten Straße

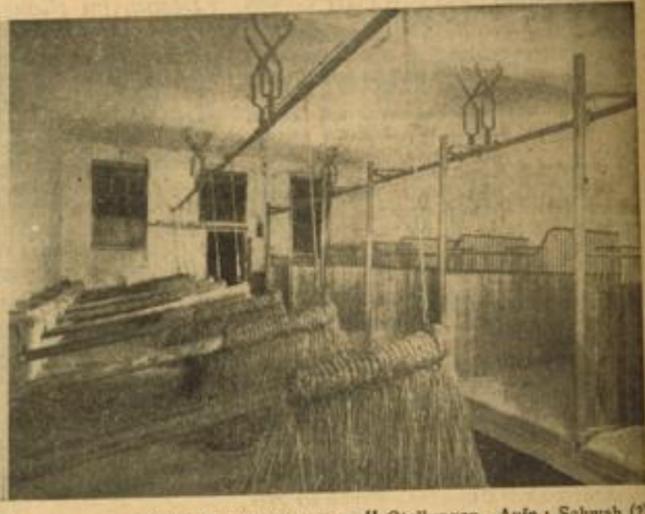
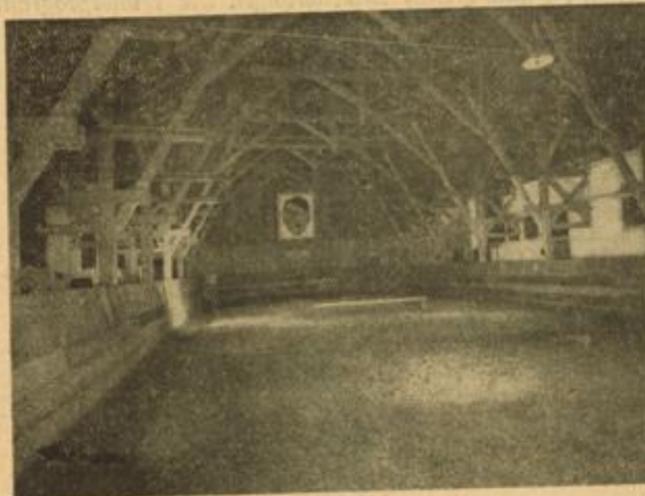
ten sind in den bekannten Vorverkaufsstellen und bei der Verwaltung der Kunsthochschule, E 4, 12/17, zu haben.

Tauschabend der KdF-Sammler-Gruppe Mannheim

Der letzte Tauschabend in diesem Jahre findet in Mannheim am 14. Dezember im Hause der Deutschen Arbeit, P 4, 5, statt. Dieser Tauschabend wird als Generalmitgliederversammlung angezogen mit einer Preisverteilung und einer großzügig angelegten Verlosung. R. Groß, KdF-Sammlerwart.

Wenn das Kommando ertönt: Auffitzen!

Vergrößerte Reithalle für den H-Reitbetrieb / Neue Stallungen / In Vorbereitung ein Reit- und Springplatz



Ein Blick in die erweiterte H-Reithalle im Schlachthof und eine Ansicht der neuen, zweckmäßig ausgestatteten H-Stallungen. Aufn.: Schwab (2)

Wenn wir auch im Zeitalter der Motorisierung leben, so können wir doch nicht auf das Pferd verzichten, das ja nicht nur Arbeitstier ist, sondern uns auch als Reittier unschätzbare Dienste leistet. Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß wir auch in Zukunft tüchtige Reiter brauchen und daß wir alles daran setzen müssen, den Reitsport auf eine breite Grundlage zu bringen.

Wer sich voll und ganz der Reiterei verschrieben hat, der wird nicht mehr von ihr lassen können, denn nicht umsonst sagt der Reiter: „Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der Pferde“. Mehr und mehr werden in den nächsten Jahren die aus den berittenen Truppenheiten der Wehrmacht auscheidenden Soldaten das Bedürfnis haben, den Reitsport weiter zu pflegen und auch das in ihrem Zivil-

leben zu üben, was sie während ihrer Militärzeit gelernt haben.

Solange diese auscheidenden Soldaten den Bedingungen für die H entsprechen, können sie ja bei den H-Reiterstärmen die edle Reitkunst pflegen. Aber schließlich muß man nicht unbedingt zur H gehören, um reiten zu können. Bei uns in Mannheim unterhält die 13. H-Reiterstandarte einen besonderen Reitbetrieb, an dem sogar Frauen teilnehmen. Dieser „Reitbetrieb der 13. H-Standarte Rhein-Neckar“ hat gerade in der letzten Zeit einen erfreulichen Aufschwung genommen. Kommen doch auch die Voraussetzungen für die tadellose Durchführung dieses Betriebes wesentlich verbessert werden.

Dieser Reitbetrieb der H ist keinesfalls eine Verdienstquelle der Formation, sondern wird vor allem deswegen hart gepflegt, weil durch ihn die Durchführung der H-Reiterei gewährleistet wird. Die für die H-Reiterei benötigten

Pferde würden vor allem in den Tagesstunden unbeschäftigt in den Stallungen stehen, wenn sie nicht durch den allgemeinen Reitbetrieb ausgenutzt werden könnten. Die auf diese Weise einfließenden Gelder sichern dann wieder den Dienstbetrieb auf breiter Basis.

Zweckentsprechende Neuerungen

Wenn der Reitbetrieb der 13. H-Reiterstandarte Rhein-Neckar in der letzten Zeit einen starken Aufschwung nehmen konnte, so liegt das vor allem auch daran, weil nicht nur die Reithalle, sondern auch die Stallungen eine wesentliche Verbesserung erfahren haben. Die H-Reithalle im Schlachthof wurde vergrößert und so in einen Stand versetzt, der allen reitenden Ansprüchen gerecht wird.

In einem weniger erfreulichen Zustand befanden sich die Stallungen, die manchen Pferdefreunden abstrachten, eigene Pferde zu halten. Auch hier wurde eifrig nachgeholfen, so daß sich heute die H-Stallungen in einem tadellosen und einwandfreien Zustand befinden. 20 Pferde, von denen etwa die Hälfte eigene Pferde der H sind, haben gegenwärtig in den Stallungen. Ohne Schwierigkeiten können aber die Möglichkeiten geschaffen werden, noch mehr Pferde unterzubringen. Die H-Eigenen und die Pensionierpferde werden von einem erfahrenen Stallmeister betreut, dem dann auch für den Reitunterricht noch ein Hilfspfleger zur Seite steht.

In absehbarer Zeit wird noch ein langgehegter Wunsch der Reiter in Erfüllung gehen, nämlich die Anlage eines offenen Reit- und Springplatzes. Auf dem neuen Schlachthofgelände hat man bei den Umgestaltungen wohl wieder einen Vorüberlassung angelegt, wie er vorher schon bestanden. Dieser tiefelegante Platz ist aber wenig geeignet, die Pferde für Turniere usw. fertig zu machen, zumal auch die Bodenverhältnisse nicht als die besten bezeichnet werden können.

Auf dem noch freien Gelände des erweiterten Schlachthofes hinter den letzten Hallen kommt nun ein offener Reit- und Springplatz zur Ausführung, der allen Ansprüchen gerecht wird. Die Pläne sind bereits genehmigt und es wird nicht mehr lange dauern, bis mit den Arbeiten zur Anlage des Platzes begonnen werden kann.

Nachdem nun so viele Wünsche der H-Reiterei erfüllt sind oder kurz vor der Erfüllung stehen, wird es leichter möglich sein, mit Eifer an dem gefestigten Ziel zu arbeiten; die Liebe um die Liebe zur Reiterei zu wecken, die Ablegung des Reiterabzeichens zu ermöglichen, den jungen Reitbesessenen, die zu einer berittenen Truppe wollen, die Grundlagen des Reitens beizubringen und schließlich zur Hebung des Pferdewirtschafts beizutragen. —

Über 100000 Ausstellungsbesucher

Die Südwestdeutsche Rundfunkausstellung „Rundfunk ist Freude“ beendet

14 Tage lang erklangen in den Rhein-Neckar-Hallen die buntesten Töne und Worte. Bevor der Besucher die Ausstellungshallen betrat, drangen ihm schon die mannigfachen Melodien an das Ohr. Drinnen „umflirteten“ ihn dann liebliche Sänge und Klänge. Worte mit hartem Akzent und auch mit spärlicherem Stimmumfang. Hier „konkurrierten“ die verschiedensten Sender, wobei der „Sieger“ dem zufiel, der durch das Spiel des Zufalls die „Guns“ des Besuchers erhellte! Sprudelndes Leben atmete in den Hallen. Ja, „Rundfunk ist Freude“, so wurde auch die loebliche beendete große Südwestdeutsche Rundfunkausstellung gefeiert.

Die genaue Besucherzahl ist noch nicht ausgezählt, doch sind es weit über 100000. Beweiskraft eine nüchterne Zahl! Hinter ihr verbirgt sich allerdings „nur“ die Summe einer Einwohnerzahl, die einer deutschen Stadt die Berechnung der Bevölkerung „Großstadt“ gibt. Die Einwohnerzahl einer Großstadt zu erreichen, 100000 Personen für eine Idee zu entflammern, das heißt eine gewaltige Aufgabe gemeistert zu haben! Der deutsche Rundfunk ist heute keine rein wirtschaftliche Angelegenheit mehr; der nationalsozialistische Staat steht in ihm mehr. Anders der deutsche Rundfunk heute im wahren Sinne des Wortes zum Volk

spricht, ist er einer der hervorragendsten Mittler: Staatsführung — Volk in seiner Gesamtheit. In den entferntesten Winkel trägt der Reiter Nachrichten, Rundgebungen und andere wichtige Veranstaltungen. Darüber hinaus aber vermittelt er bestes deutsches Kulturgut, das heute Angelegenheit eines jeden ist und nicht etwa bestimmter „Schichten“.

Die Südwestdeutsche Rundfunkausstellung hat die neuesten Erzeugnisse der hochentwickelten deutschen Radiotechnik gezeigt. Die vieltausendköpfigen Besucher spürten nicht nur, daß all die vielen Klänge für ihn, für den schaffenden deutschen Volksgenossen, gesendet werden, sie ermahnen auch den Willen, für ihn das Beste zu leisten. Und dies nicht allein in programmatischer Hinsicht, sondern auch im Hinblick auf die stetige Verbesserung der Apparate selbst. Deswegen haben sich die vielen Produktionsfirmen die große Mühe gemacht, in geschickter Ausnutzung dem Besucher die neuesten Modelle vorzuführen.

Die Platten der Ausstellung „Rundfunk ist Freude“ sind geschlossen. Zurück bleibt die Erinnerung, die wohl bei den meisten hinsichtlich des Fernseh-„Erlebnisses“ am stärksten verbleiben wird. Es war doch eine „große Sache“, in Mannheim verständig das vielbesprochene Fernsehen in Augenschein nehmen zu können! Es ist doch eine „Wunder“angelegenheit, wenn man nicht nur das Wort hört, sondern gewissermaßen auch sieht und empfindet, wie es lebendige Gestalt annimmt. An der Tat: Wohlbelannt sind uns die melodisch klingenden Worte des Schminkeföhrers Mader, wenn er des morgens seine Freunde in seinen „Erzählungen“ auffordert. Auf der Südwestdeutschen Rundfunkausstellung haben wir ihn nun in natura und — auf der „Bildwand“ des Fernsehapparates! Da läßt sich das „noch ein Stückchen, schneller, schneller...“ oder etwa „Weinchen strecken, strecken...“ noch tausendmal lieber ausführen. Es wird ja durch lebendiges Bild vorgebracht!

Welche Verbestimmen ergeben sich doch aus diesem Fernsehen! Gewiß, das Fernsehen wird nicht den Versuch in unserem Theater, Kino oder Konzert erleben, aber das plastische Bild wird das gesprochene Wort doch sehr wirksam ergänzen. Noch steht das Fernsehen in den Kinderschuhen. Es hat sich aber schon „prima“ entwickelt und ist auf dem besten Wege, eine gewisse Vollkommenheit zu erreichen.

Über 100000 Volksgenossen haben sich von dem Wollen und Wirken des stets vorwärtsstrebenden Rundfunkwesens überzeugt. Bestimmt haben viele beim Weihnachtsmann ein solch kostbares Gerät bestellt, so daß das Red der Rundfunkdrehen immer dichter und dichter wird. Es ist der Wille des Führers, daß jeder deutsche Volksgenosse Rundfunkdrehen ist. Alle sollen teilhaben, was im deutschen Volksgenossen „vor sich geht“. So erfüllt der deutsche Rundfunk eine große Mission. Hier einen wertvollen Beitrag geleistet zu haben, war Aufgabe der loeblichen beendeten Südwestdeutschen Rundfunkausstellung „Rundfunk ist Freude“ die sie auch vollstaus gemeistert hat. —oh.

Die Holzabzeichen für die dritte Reichsstrassensammlung



Am 17. und 18. Dezember findet die dritte Reichsstrassensammlung statt, die diesmal von der HJ und dem BDM vorgenommen wird. Die kleinen Abzeichen, die unser Bild zeigt, sind bildhafte Darstellungen der zwölf Monate. Sie werden wieder zahlreiche Liebhaber finden.

Nationaltheater
 Solingen: 11
 Schloß: 11
 Theater: 11
 ...

11.30-16
 Theater:
 ...

11.30-16
 Theater:
 ...

Reithalle
 ...

Durch
 ...

C

Heute
 ...

Morgen

Die Spitze
 ...

Teppiche kauft man
 anerkannt gut und billig bei
H. Engelhard Nachf. O 4.1
 Kapfenberg

Reinholdstraße 24, mit seiner Ehefrau Rosa geb. Riegler, das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren dem Jubelpaar.

40jähriges Ehejubiläum. Der Maschinenarbeiter Karl Lamrecht, Mannheim, Wilmstraße 3, feiert am Dienstag, 13. Dezember, mit seiner Ehefrau Anna geb. Schäfer das 40jährige Ehejubiläum. Dem Ehepaar zu seinem Ehrenfest unsere besten Glückwünsche.

Was ist heute los?

für Dienstag, 13. Dezember

Kammerspiele: Geschlossene Vorstellung.
Kriegsdenkmal: Abendkonzert des Nationaltheater...

Ständige Darbietungen:

Bildl. Schloßmuseum: Montag-Samstag 10-12.30, 14.30-16 Uhr.
Theatermuseum: Montag-Samstag 10-13, 15-17 Uhr.

Rundfunk-Programm

Dienstag, 13. Dezember:

Reichsender Stuttgart: 6.00 Morgenlied, 6.15 Chronik, 6.30 Frühkonzert, 7.00 Frühnachrichten...

Wer kannte die „Mannemer“ Flößer?

Eine kleine Erinnerung an den einst so betriebsamen Floßhafen

Viele Mannemer werden nicht wissen, daß die Flößerei einst in unserer Stadt ein blühendes Gewerbe war...

Als Hilfsberuf des einheimischen Holzhandels brachte die Flößerei das vom Schwarzwald auf dem Neckar und dem Rhein...

Als man beim Schiffbau das Eichenholz durch Eisen und Stahl ersetzte und die Konkurrenz der nordischen Hölzer immer stärker wurde...

So ein Floß konnte eine Länge bis zu dreihundert Meter haben mit einem Gesamtladung bis zu 12.000 Kubikmeter.

Von je zwei Zentner Gewicht hatten die gewaltige Zuglast des Floßes zum Halten zu bringen...

Die Befahrung eines großen Floßes zählte etwa 160 Personen, die in Breiterhütten Unterkunft fanden...

Bei den Hilfsmannschaften wurde nur auf Körperkraft und Ausdauer gesehen, da sie nur zur Handarbeit an den vorderen Rudern verwendet wurden...

Besteibt war der jüngste Flößer mit einer Hofe aus sogenanntem Englisches, blauem, mit Verwitterungsstellen besetzten Schifferjackett...

Vortragsabend in der Handelskammer. Das Volkshilfsamt teilt mit: Der 3. Abend der westanschaulich-politischen Arbeitsgemeinschaft...

Anordnungen der NSDAP

Kreisleitung der NSDAP Mannheim, Rheinstraße 1

Anordnung der Kreisleitung

Am 12. Dezember 1938, 20.15 Uhr, im großen Saal der Handelskammer...

Ortsgruppen der NSDAP

Schlachthof, 13.12., 20.15 Uhr, Schlachthof-Restaurant Mitgliederversammlung...

NS-Frauenkraft

Schlachthof, 13.12., 20 Uhr, Heimabend im Heim. Schlachthof...

Wahlkreis, 13.12., 20 Uhr, Wahlkreisabend im Wahlkreisheim...

Die Deutsche Arbeitsfront

Kreisverwaltung Mannheim, Rheinstr. 3

Abteilung Propaganda

Die den Ortsleitungen übermittelten Formulare für den Monatsbericht November sind sofort auszufüllen...

Berufserziehungswert O 4, 8/9

Am kommenden Mittwoch, 14.12., beginnt in O 4, 8/9, 19 Uhr, der Lehrgang Nr. 155...

Am Dienstag, 13.12., beginnt in C 1, 10, Saal 25, der Lehrgang...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

Weitere Lehrgangseinheiten, die Anfang Januar 1939 zur Durchführung gelangen...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

Lehrgänge für den Einzelhandel! Anfang Januar beginnen wir mit nachfolgenden Lehrgangseinheiten...

„Der Kaufmann“ 22, nach im Rückstand sind, wollen diese sofort ausfüllen...

Ortsleitungen: Groß-Werke-Fluß, Am Mittwoch, 14.12., 20.30 Uhr findet in der Mädchenberufsschule II...

Kraft durch Freude

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Kraft durch Freude: Aktion - Weihnachts 2 Tage im schönen Schwarzwald...

Mey & Edlich: Durchaus kein Luxus - ein solch schöner Morgenmantel aus Wolle oder Seide...

Leitungsdienste, 22.35 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 2.00-2.00 Nachkonzert...

Morgenstern - ein deutscher Name

Die Sippe der etwa dreihundert arischen Morgenstern-Familien in Deutschland hat sich an die Reichsstelle für Sippenforschung...

Da die jüdischen Namensgeber jedoch ihrer Zahl nach in keinem Verhältnis zu den arischen Namensträgern Morgenstern haben...

Der Maschinenbauingenieur Hermann Winkler, 13. Dezember 1938, Mannheim.

Herr Armleutcher hört Straßburg...

Er schimpft zwar nicht direkt auf Volk und Staat, jedoch er hat es gern, wenn andre hehen.

Er schließt die Tür. Ihm ist nicht wohl dabei. Er schließt die Fenster...

Vielleicht verfolgt ihn schon die Polizei — Entsetzlich —! und dann ist er aufgeschmissen!

Er weiß genau: was Straßburg da „enthüllt“, sind Greuelmärchen allerhöchster Sorte.

Weiß Gott, das hat er lange nicht gehört! Da haben wir's: die Deutschen sind Barbaren.

Ihn lockt das Gangsterum am Mikrofon, ihn reizt die ungläublichsten Geschichten.

Am nächsten Tag tut er geheimnisvoll, Trinkt aufrecht ein halbes Dutzend Bälle.

Den Sender Straßburg führt er gar nicht an; Er muß die Sachen doch authentisch färben.

Dann legt er los. Voll Stolz und Wichtigkeit. Er spricht sich wie ein Frau in seiner Runde.

Auf diese Weise spricht sich viel herum. Durch Leute, die sich gerne wichtig machen.

(Aus der Westfälischen Landeszeitung.)

Aus unserem Heimat-Wettbewerb:

Das Herz und die Seele meiner Heimat

Es ist kein Zweifel: Wir alle lieben unsere Heimat. Darüber zu schreiben ist gar nicht so einfach.

Dennoch will ich versuchen, niederzulegen, was mir meine kleine Heimatstadt Bretten bedeutet.

Es war nie der Tag, an dem ich dich zum ersten Male bewußt sah, kleine Stadt. Es war doch so, als lebst du mit mir geboren und größer geworden.

Ihren Sitz hatten. Oder sahen sie auf jener Burg auf der Höhe, vor deinen Mauern, von der nur noch die Sage erzählt und die man vor einigen Jahren ausgegraben hat?

Ja, aber auch ein schwarzer Tag kam für die kleine Stadt: Die Nordbrenner des Franzosenkönigs erschienen, zündeten die Stadt an vier Ecken an und brannten sie nieder.



Am Pfeierturm in Bretten. Zeichn.: Litterst

fünfzig Jahren dort geboren wurde: Philipp Schwarz, dem Lehrer Deutschlands.

Und wenn ich dann hinauswandre zur Höhe, wo einst die Schanzkörbe und Felsküde des Schwabenhäres standen, dann sehe ich dich, kleine Stadt.

Seht, liebe Freunde, dies alles ist die Seele meiner Heimatstadt. Darum, weil ich diese Seele kenne, liebe ich auch die kleine Stadt und das Kleinstadtleben.

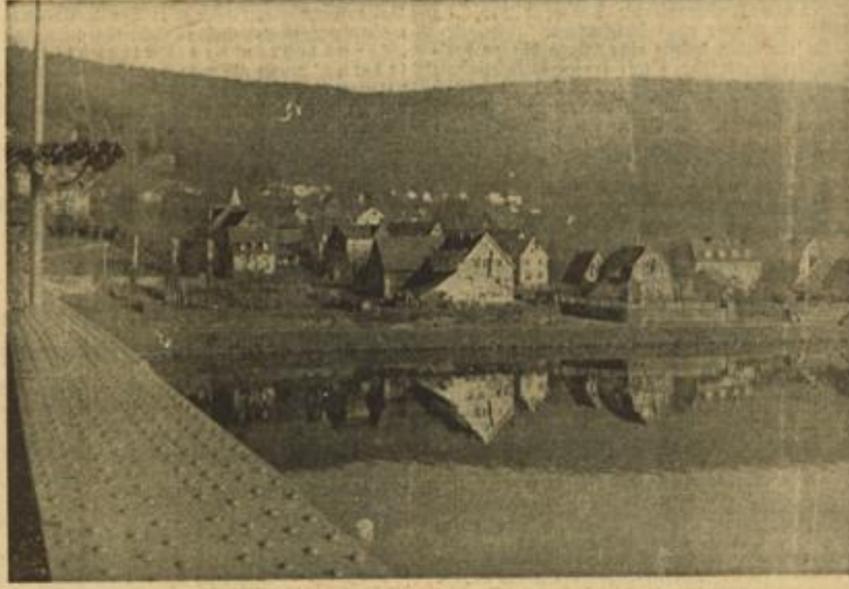
Die kleinen Städte und Dörfer aber sind die eigentlichen Herzen, deren Schlag sich mit den Hämmern der großstädtischen Maschinen vereint zum Herzschlag der Welt.

Bertold Litterst

Kleine Oertheimer Nachrichten

* VDM und JM fertigten Weihnachtsgeschenke für sudetendeutsche Kinder. In den Arbeitsaal der Berufsschule hatten am Sonntag VDM und Jungmadel sowie das VDM-Orchester „Glaube und Schönheit“ die vielen selbst gefertigten Geschenkgegenstände, welche sie von ihren erharteten Groschen in Heimabenden selbst angefertigt haben, ausgestellt.

* Der Weibsteufel. Ein volles Haus brachte die zweite Aufführung der Rhein-Niederrheinischen Landesbühne mit dem Lustspiel „Der Weibsteufel“ von Schönderr.



Kleingemünd von der neuen Neckarbrücke gesehen. Aufn.: Heiß

Vereidigung der Marine-Standarte 7

Auch die Mannheimer SA-Anwärter des Sturmes 4/7 vereidigt

Heidelberg, 12. Dez. Am Samstagabend erfolgte die Vereidigung der SA-Anwärter des gesamten Sturmabteiles I der Marine-Standarte 7.

einzelnen Stürme ging es im Schwelgemorisch hinauf zum Schloß. An Ehrenvätern waren u. a. amtesend: Obersturmbannführer Vender, Obersturmbannführer Sattler und Sturmbannführer Schmeißer.

Standartenführer Wödn wandte sich in seiner Ansprache an die SA-Anwärter im Gedanken an die Toten des 9. November. Die SA-Männer hoben die Hand und sprachen die Eidesformel nach.

Ein Unglück kommt nie allein

Wertheim, 12. Dez. In der Frühe war die Straße zwischen Esfeldbach und Hohlbrunn so vereist, daß ein Pferd eines Holzfuhrwerks stürzte.

Stiftung für die Wissenschaft

Freiburg i. Br., 12. Dez. Das Kuratorium der Freiburger Wissenschaftlichen Gesellschaft hat im Sommersemester des abgelaufenen Berichtsjahres 1937/38, im Wintersemester 1938/39, insgesamt also fast 40 000 RM für Unterstützung der wissenschaftlichen Arbeiten der Universität bewilligt.

Letzte badische Meldungen

Tödlicher Unfall in Edingen

Edingen. Am Montag um 7.45 Uhr ereignete sich am Ortsausgang gegen Seddenheim, wo der Radfahrweg in die Reichsstraße einmündet, ein tödlicher Verkehrsunfall.

Betrunknen am Steuer

Heidelberg, 12. Dez. Zu sechs Monaten Gefängnis wurde wegen fahrlässiger Tötung der 34jährige Geschäftsfreisende Karl Jakob aus Wilhelmsheld verurteilt.

Brand in einer Maschinenfabrik

Karlruhe, 12. Dez. Im Stadtteil Minsheim brach am Samstagmorgen aus noch nicht geklärt Ursache in der Maschinenfabrik Maßbacher ein Brand aus, wobei der Dachstuhl eines Gebäudes und die Inneneinrichtungen vollständig vernichtet wurden.

Zwischen Neckar und Bergstraße

Ladenburger Nachrichten

* Die Weihnacht-Berkaufsmesse in der Stadt. Zumhülle hat am Sonntagabend ihre Pforten geschlossen. Der Besuch war an diesem letzten Tage nochmal sehr regen, auch von auswärtig und besonders aus dem benachbarten Neckarhausen.

* Aus dem Schuldienst. Die Dandarbeitslehrerin Mina Goppelsröder wurde zur Dandarbeitshauptlehrerin an der Gewerbeschule in Ladenburg ernannt.

* Todesfall. Am Montagfrüh starb im Alter von nahezu 65 Jahren nach schwerem Leiden Herr Friedrich Romann, der seit über zehn Jahren in den Hausknechten Feber tätig war.

Aus Neckarhausen

* Theaterabend. Am Sonntagabend wurde im „Babilischen Hof“ durch die Volkstheaterbühne das Schauspiel „Schwiegerdame“ von Alexander Paul durchgeführt.

* Witterberatung. An Neckarhausen findet die Witterberatung heute Dienstag ab 15 Uhr im „Bähringer Hof“ statt.

Ivesheimer Notizen

* Fetus im Winterstall. Der gesamte Wagenpark des Zirkus Variad, der zuletzt in Mannheim gastierte, ist seit kurzem in der Ivesheimer Festhalle untergebracht.

* 83 Jahre alt. Eine der ältesten Einwohnerinnen, Frau Elisabeth Derr, geb. Vierling, Witwe, die sich meistens bei Verwandten in Seddenheim aufhält, feiert heute ihren 83. Geburtstag. Derzeitiger Glückwunsch.

Die... akenkre... Hier nach ein... Die... akenkre... Hier nach ein... Die... akenkre... Hier nach ein...

imat

Die große Katharina

Die Geschichte einer Karriere

von W. Hoffmann-Laue

Copyright bei Drei-Masken-Verlag Berlin

1. Fortsetzung

„Hier nach ein Pöckchen, Schürin, und dort hier die Falte... Siehst du sie, Guter, diese Falte mit du wegstreichen. Solch eine Falte ist leicht wegstreichen... solch ein Fleck... doch, doch, man kann ihn wegstreichen, auch das schwarze Rotzahn kann eine Rechtfertigung finden... Ich denke laut, mein Gott, ich sollte das nicht tun, ich erlaube nicht von Natur dazu, meine Gedanken zu offenbaren... Schürin, du wirst mich von nun an noch unendlich viel schöner machen müssen. Und ich selber, ich werde noch sehr viel klüger sein müssen, und es wird nie gelingen dürfen, daß man mir einen Fehler nachwirft. Keinen Fehler...! Was es gäbe, ich eine so schöne Auswärtige davon, zuerst wäre es ein Fehler, zu weinen und sich der Erschütterung zu überlassen, sodann wäre es ein Fehler, irgend jemandem zur Rechenschaft zu ziehen... Nein, nein, das darf nicht geschehen! Dann wird zwar der Mord auf mir lasten, aber ich werde damit fertig werden, ich bin klüger als die anderen, kann mehr tragen...“

„Für die Zukunft haben wir diesen Brief als Rechtfertigung. Auf diesen Brief hin könnte ich kein Richter verurteilen, wenn es für gewisse Haupter ledliche Richter gäbe. Bei meinem Tode werden sie den Brief finden, dafür will ich sorgen. Bleibt die Gegenwart... mein Gott, ich habe ja eine Solree zu abfordern... Schürin, mach mich schön...! Drittens müssen wir daran festhalten, daß ich die Tat nicht vor mirgen Abend erfahre. Damit gewinne ich Zeit... Schürin, laß dem Kammerherrn, daß er nicht verraten solle, die Mörder, die ich ausgeschickt habe, sofort nach der Schlüsselburg zu bringen, damit der arme, kranke Herzog es gut habe, wenn wir ihn morgen dorthin überführen... Wenn ich dann morgen Abend die Tat erfahre, soll es die richtigen Worte zu finden. Ueberlegen wir, was man sagen könnte. Keine Phrasen... eine gute Formulierung, auf's Gesteht berechnet... Hast, ich hab's: Mein Wunsch ist unaußerordentlich. Dieser Schlag wirkt mich zu haben! Und dann mit Tränen nicht gehen. Dem Volk geben wir bekannt, daß er an irgendeiner seiner vielen Krankheiten gestorben ist. An einer Kolik oder an Darmverstopfung. Eine Exekution werden wir anordnen, aber den Belohnen vorher genau festlegen. Ob Alexei in wirklich mit dem Burgunder vergiftet hat? Ich werde es früh genug erfahren... Die größte Sorge machen mir die Gärten... Die wichtigsten Punkte meiner russischen Mäurer sind einseitig. Ich werde allzu viele entlassen müssen, allzu viele. Ich bin keine Kaiserin. Sie sollen alle nur träumen von mir. Wenn sie nicht träumen, dienen sie nicht. Der Weg ist klar, es kommt nur darauf an, ihn zu gehen zu geben...“

„Iches Blut flieht, im Gefängnis, allen Verdächtigten eine Verlobung. Sogar der eigene Sohn Paul ist der Mutter blumäßig überlegen. Denn er ist in der Ehe mit Peters des Großen Enkel geboren, also ein Urenkel des großen Zaren. Wie gut ist es jetzt, daß man ihn als Saltschows Sohn ausgeben kann. Aber auch das bedeutet nur eine geringe Minderung der Gefahr, denn Saltschows Blut ist dieses, altes russisches Blut. Es ist vorauszusetzen, daß immer

wieder jemand kommen wird, um Paul Petrowitsch auf den Thron zu heben, und die Mutter um selbsterwählter zu vertreiben. Ivan und Paul sind das dritte und vierte Handicap.“

„Alle, die am Peter-und-Pauls-Tag hinter der schönen Empressin hergelaufen sind, werfen ihrem Mütterchen Blöße zu, und jeder Blick bedeutet: Du gedrück uns, Katharina Miesekowna, wie Elisabeth Petrowna uns gedrückel — Katharina aber ist keine Elisabeth, die Dame aus

„Berst ist von anderer Art als die Tochter der leibigenen Frau Ekaterina. Geht, auch die neue Zarin wird sich ihren Sinnen überlassen, sie ist nicht prüde. Aber sie will die Verfügung über ihre Mächte nach eigenem Willen und ohne Zwang treffen. Dieses Verlangen nach Selbstbestimmung bedeutet abermals ein Handicap.“

„Die Genossen der Revolution, die Helfer beim Mord, sie alle, und mögen sie den feinsten Dienst verrichtet haben, treten mit Ansprüchen auf. Sie sprechen: Was wir taten, taten wir für dich, darum mußt du hinfort tun, was wir wollen; brichst du die Schicksalsgemeinschaft, so werden wir mit dir verfahren, wie du mit Peter verfuhrst. — Weh! die neue Zarin blüht: überall Vorbefahrungen, Gefahren, Geiseln... Katharina empfindet den Ernst der Lage. „Alle Genossen sind erregt“, schreibt sie wenige Tage nach Peters Tod an Wonschowskij, „ich bitte Sie deshalb, nicht hierherzukommen, damit die Aufregung nicht noch vermehrt werde... Ich habe zwanzigtausend Vorsichtsmahregeln zu treffen und gar keine Zeit, gefährliche Liebesbriefe zu schreiben... Ich lebe unter großem Zwang... Ich kann Ihnen das nicht alles erzählen, aber es ist wahr... Ich muß tausend Mühsalitäten nehmen... Beachten Sie wohl, daß alles seinen Grund im Haß gegen die Fremden hat...“

„Der Brief ist wie ein Kottschel an den edelmütigen Geliebten, man spürt den Druck, unter dem die Siegerin leidet. Sie will nicht mit ihrem Leib und ihrer Enschlupftheit bezahlen, will nicht in alle Ewigkeit Objekt bleiben, sie will Macht ausüben und nicht nur repräsentieren.“

„Es fehlt nicht an Versuchern.“

„Dezimate Grigorij, Mütterchen, so hast du einen Schutz“, drängt Alexei.

„Dezimate Cure Majestät Herrn Orlow“, schlägt Besuschew vor, kaum daß ihn Katharina aus der Verbannung gerufen hat.

„Kogleren Sie für Ihren Sohn, Majestät, errichten Sie eine Konstitution, organisieren Sie die oberste Macht im Staat, so werden Sie durch Parlament und Kabinett Schutz und Entlastung genießen“, rät Panin, kaum daß ihn Katharina an die Spitze des Auswärtigen gestellt hat.

(Fortsetzung folgt.)

Bretten

Zeichn.: Litterst

wurde: Hilff... schlands. wandere zur Höhe, und Felsstücke des... an sehe ich dich, die Mauern und darauf. Auch in über mit einigen... hundertvierhundert sind es jetzt... zehn Uhr; um... usendfünfhundert im Geiste heraus... befreien, um die... rennen. Und all... ten, in die Stadt... nanten Uniformen... rn. Das bildet... war so. Auf dem... er Stadtkomman... gt von Scharren, wie sie alle... Peter und Paul... ihrer Befreiung... alles ist die Zeit... weil ich die... die kleine Stadt... man glaubt, all... müssen. Gewiß... endes Leben, daß... gen sich schnell... alligste, aber in... dem Blutstropf... wird nie satt.

„Kaiser aber sind... hlag sich mit dem... Maschinen ver... Viele, viele... Zeit. Es ist nicht... mich lieben, all... wissen nur sehr... was sie und wo... dert aber ist —... dörfer auch —... auspricht, hinaus... Erde, auf der... er nimmer still... und nie müde...“

blid Litterst

Nachrichten

„Katharina hat ihre Revolution mit den gleichen Mitteln gemacht wie die Tochter Peters des Großen. Die Zarin Elisabeth hat die Tage des ersten Tages ihrer Regierung an mit Hilfe der Gärten gemessert. Der Schlüssel lag nahe. Das Beispiel der Vorgängerin auch weiterhin nachzudenken.“

„Die junge Zarin aber ist zu klug, die Unterwürigkeit zu überleben. Sie hat zuviel gelernt, viel Erfahrung gesammelt, um nicht zu erkennen, daß sie bereits die neue, ungleich stärkere Spannung demersbar macht: Katharina — Europa.“

„Die neue Zarin bleibt — ihren Verwandtschaftsleuten zum Trost — eine Fremde, dynastisch und blumäßig nicht legitimiert. Und das im Lande des glühenden Fremdenhaßes! Sie sieht allzu gut, wie schwer die Last ist, die sie mit sich zum Thron schleppt. Der Tochter des Christian August aus Berst ist nicht erlaubt, was der Tochter Peters des Großen aus dem Hause Romanow erlaubt war. — Das ist das erste Handicap.“

„Katharina durfte Peter den Dritten, den legitimen Verrichter, nicht ins Ausland entsenden. Solange er amte — das hand fest —, würden alle Anwesenden seinen Namen auf ihre Fahnen schreiben. Auch ein Herrchen konnte man ihn nicht; es ging nicht an, aus der Schlüsselburg eine Sammelstelle für abgesetzte Zaren zu machen. Darum mußte Peter sterben. — Aber würde die Welt, würde Rußland den Mord nie vergessen können? — Das ist das zweite Handicap.“

„Nach ihm Ivan, in dessen Mern Romanow-



Die Hexe kommt
In diesen Tagen ist der Wald wieder voller Märchen...

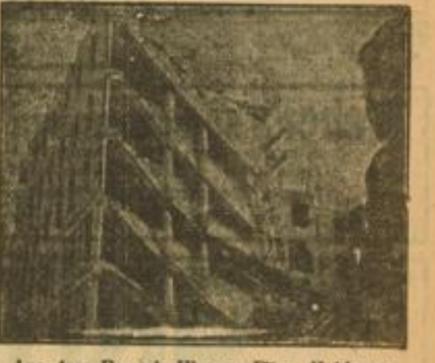
Zweimal Bescherung / Humoreske von Hans Pott

„Alljährlich, wenn sich am 24. Dezember die Schatten der Dämmerung über die still gewordene Stadt senkten, fand sich zur Bescherung eine stattliche Anzahl von Familienmitgliedern in dem kleinen Häuschen der Haberforn in der Semanstraße ein. Da waren einmal die Großeltern Haberforn, zwei schon etwas zitterrig gewordene alte Leutechen vom benachbarten Heimbach herübergekommen, zum anderen war wieder die unvermeidliche Tante Agathe, eine entfernt verwandte Cousine des Hausherrn erschienen und nicht zuletzt der Gastgeber August Haberforn selbst und seine drei Rangen, der sechsjährige Fritz und die bald schlupflichten Zwillinge Carl und Glärchen. So hätte man, wenn es vom benachbarten Kirchturn her sechs drohnende Schläge ist, getroffen in die Festesfreude steigen können, hätte nicht in diesem Kreise — auch das war bereits zur Regel erhoben — noch Frau Lina, die geplagte Hausfrau und Mutter, gefehlt. Während also in der Wohnstube die Haberforn'sche Jugend sich balgte und viel energische Proteste des Großvaters heraufschriebe, die Frau Tante mit der Großmutter die Wetterausichten besprach und das Familienoberhaupt gelangweilt an einem Kreuzworträfel herumbastelte, eilte sie flinken Fußes von Geschäft zu Geschäft, dies und jenes noch beizutragen, was an Kleinigkeiten für den Gabentisch fehlte oder was dem Festtags-Sonntag noch eine pikante Nuance verleihen konnte. Hinter ihr raselten als leichter Kundin zumest die Kolläden herunter, denn auch die Händler und Kaufleute wollten einmal das bestende Treiben vor den Toren vergessen und sich ein wenig der Feiertagsruhe hingeben.“

„Während so ein jeder mit der Sicht seiner Geschenke beschäftigt war und der Großvater seinem kurrenden Magen etwas Gebäu zuführte, war Fritz angetan mit seiner Indianer-ausrüstung unbemerkt zum ersten Abenteuer ausgezogen. Auf allen Vieren kriechend war er unter dem Festtisch her bis in den Bereich der Thüringer Tanne gelangt und hinter ihren blickten Zweigen in „Deckung“ gegangen. Um die „Gleichgeschlechter“ in ihrem Tun an der Festtafel besser beobachten zu können, hieß er mit einem halbtauben „Iss!“ das Weil kräftig in den Stamm des Baumes. Doch dieser war auf der-

„artigen Hiebe wenig gefaßt und so kam es, daß der Lichterbaum erst heftig schwankte, sich dann nach vorne neigte und sicher auf den Gabentisch gestürzt wäre, hätte August Haberforn nicht geistesgegenwärtig die wankende Tanne aufgefangen und wieder festgesetzt. Dabei hatte aber ein Zweig Feuer gefangen, das ebenso gewiß um sich gegriffen hätte, wäre nicht Mutter Lina beherzt mit einer Kanne Wasser dazugesprungen, um die schmelzenden Zweige zu löschen. Als dann die Gefahr gebannt war, sich alle von dieser unerwarteten „Bescherung“ etwas erholt hatten, Fritz aber ob seines Indianerstreiches zur Strafe vor den Zwillingen ins Bett mußte, erklärte Tante Agathe frohlich, sie sei nun das letzte Mal dagesewen, denn bei diesen Kindern sei man ja seines Lebens nicht mehr sicher. Eifriges Schweigen folgte den Worten der Tante, als sie dann wirklich ging, brühte man ihr aufrichtig die Hand. „Da bist du einzig und allein schuld“, sagte Frau Lina ein wenig aufgebracht zu ihrem Manne, „du hast immer eine Entschuldigung für die Wildwestneigungen des Jungen bereit.“

„Der Großvater aber lächelte vernehmend in sich hinein, gewiß gedachte er der Zeiten, da auch sein August noch auf „Kriegsfahrten“ zog. „Zwangs sind nun mal so“ meinte er vernonnen und dann setzte man sich zu Tisch und das Zwischenspiel ward schnell vergessen. Im Schein seiner Taschenlampe aber las der „Strafverlebte“ Fritz noch im Bett heimlich das nächste Kapitel seines Lieblingsbuches, in dem von Old Schatterhand und seinen Fahrten die Rede war. Als die Mutter zu später Stunde nach ihm sah, fand sie ihn bereits zufrieden schlummernd. Neben dem Bett auf einem Stuhl und jederseit greifbar lagen aber der vom „Fürstengang“ etwas angelegente Koppfuch, das Skalpmesser und das Weil, — alles unentbehrliche Werkzeuge eines echten Trappers.“



Aus dem Bavarla-Hispano-Film „Helden in Spanien“!

In atemberaubenden Bildern berichtet dieser Film über die Luftangriffe roter Feigler auf nationalspanische Städte und zeigt deren verheerende Wirkung. Foto: Bavarla-Hispano (M)

Verliebt — verlobt — verheiratet

Auch Körbe werden ausgeteilt

Weihnachten ist nicht nur die Zeit der Märchen, der Ueberraschungen und Geschenke, sondern auch die Zeit der Verlobungen...

Haushalt bedeutend mehr Dinge, die Korbbwaren darstellen, als man allgemein glaubt.

Da sind Wäschereiben, Sessel aller Art für den Balkon, die Veranda, den Garten, Dielengarnituren in entzückenden Farben...

Jahrhunderte hindurch war Handwerksarbeit gleich ein Begriff für gleichbleibende Güte.

den Verfallsjahren der Systemzeit erlebt nunmehr das deutsche Handwerk wieder eine Aufwärtsbewegung zu besser Leistung...

Hochkonjunktur... in Geheimnissen!

Kein Zweifel: geheimnisumwobene Dinge pflegt man nicht gerade in die Welt hinauszubringen, nicht wahr? Und handelt sich dabei gar um Klaviertöne...

sonders jetzt, wo's mit Riesenschritten dem hellen Fest entgegengeht. Ist nicht alles, was geschieht, schon mit besagtem Zauber des Geheimnisvollen umwoben?

Zu Hause hat bereits die Geheimnistuerei an große und kleinste Dinge eingezogen. Mutti hat, wenn der Sprossling die Schulbank drückt...

Von

„Geheimnis“... Von wird ge... händlers A. G. und Campe, De... hm. Denn die b... und Inhalt sein... im Mittelpunkt... Es ist vielleicht... der ausgeproch... Buch einer Wei... wird Werte sech... liegt, da er nur... liche Diskussi... lacht. Er wir... was er mit d... über beginn... umgang und de... die Formgestalt... türlich ersehe... den ganzen Au... ist die Feststell... des Verles, daß... Rolle der Heje... an sich schwer... aber kleinste T... Stoff unermehl... Diese Kraft hab... haben eine anti... und umgeformt... alzu bereit sich... und trotz ander... das römische S... nicht, sind dies... kann. Weinkind... aus dem Regat... Gegenüber der r... manen nicht geb... wenigstens eine... für Blut identifi... kirchen... So... reiche Graecia... eine kurze an... staatspolitische... Providence, nord... Der Verfasser fü... hin überausch... lehr aber ist zu... römischer Unter... Femern, das... Stammbavien an... den ließ, hier de... das Eigenstüpf... Diese Idee d... Betrachtung vert... lich, daß er in... etwas pedantisch... nachweist, daß... lichen Künstler... er Römer war;... Florentiner gew... reud-schöpferische... schließlich gegen... sahrung vom 3... in Erbitterung... ma sein, daß... habilen Forsch... ar nicht absurd... Mensch, der heu... Geist und Tat...

Der Lindenhof ladet ein zum Weihnachtskauf!

Advertisement for Ankra-Uhren (Ankra watches) featuring an illustration of a woman and a child, and the text 'Oh - eine ANKRA-Uhr' and 'weldh eine Ueberraschung an Weihnachten...'.



Advertisement for 'Wunschlos glücklich durch praktische Geschenke' (Wishless happiness through practical gifts) featuring an illustration of a woman and a child, and the name 'ROBERT Gampe'.

Advertisement for wine: 'Festweine Schaumweine Liköre Branntweine In reicher Auswahl Wein-Vorreiter'.

Advertisement for leather goods and toys: 'Lederwaren Spielwaren in großer Auswahl Eisenhuth Meerfeldstraße 23 - Ruf 238 40'.

Advertisement for practical gifts: 'Praktische Geschenke in bekannter Güte u. Auswahl bei Wäsche-Stauch Meerfeldstraße 48'.

Advertisement for chocolate: 'Zum Nikolaustag große Auswahl im Schokoladengeschäft Hornu. Bausch Ecke Eichelsheimer- und Meerfeldstraße'.

Advertisement for laundry: 'Heinrich Eder vom E. Lohrer Meerfeldstraße 24, am Gontardplatz Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche'.

Advertisement for furniture: 'Möbelhaus Lindenhof Meerfeldstraße 37 Klein-Möbel Polsterwaren Dielengarnituren Vorplatz-Möbel'.

Advertisement for confectionery: 'Konditorei u. Kaffee WEINMÜLLER Meerfelderstraße 12 am Markt Fernsprecher 332 15'.

Advertisement for paint: 'Farben-Eisinger Meerfeldstraße 28 Fernsprecher 258 16'.

Advertisement for a shop: 'Wer auf dem Lindenhof kauft - kauft vorteilhaft!'.

Advertisement for kitchenware: 'Weber's Küchenmagazin Schwetzingen Straße 72 und Gontardplatz 1'.

Advertisement for Christmas decorations: 'Christbaumschmuck in reicher Auswahl und Geschenkartikel Merkur-Drogerie am Gontardplatz Ruf 229 87'.

Advertisement for porcelain: 'Sie müssen sehen, was am Gontardplatz Omnibushaltestelle Fernsprecher 257 81 Eisen - Porzellan seit 33 Jahren zum Fest bietet.'.

Advertisement for soap: 'Seifenhaus Weis empfiehlt Weihnachtskerzen, Geschenkpackungen in reicher Auswahl Meerfeldstr. 39, Ruf 276 85'.

Large advertisement for Oskar Gritzer: 'OSKAR GRITZER Das Trauringe / Gold-, Silberwaren / Bestecke Uhrenfachgeschäft Meerfeldstraße 40 Reichhaltige Auswahl'.

Von der Einheit europäischer Kunst

„Geist der Nationen“ / Italiener — Franzosen — Deutsche

Man wird gerade jetzt das Buch des Kunsthistorikers A. G. ...

Es ist vielleicht ganz nützlich, wenn einmal der angesprochenen politischen ...

sich nicht vorstellen, daß ein geistiger Einfluß sich in ...

Doch wir wollen uns angeichts des großen Grundgedankens ...

ein Ausatmen jener Kohlenoxyde, die eine Epoche der Ruhe ...

Unter diesen großen Gesichtspunkten würdigt der Verfasser ...

Dieses bedeutsame Werk, das durch zahlreiche eindrucksvolle ...

Karl M. Hageneier.

„Der Richter in Birma. Macht und Recht Englands“

In seinem Buch (Wolfgang Krüger, Verlag, Berlin) schildert Maurice Collis ...

Edith Staffin

Geschichte der Stadt Braunau am Inn

Es gibt keinen Deutschen, dessen Gedanken noch nicht in das alte ...

Die Technik in Büchern

Immer mehr finden technische Großtaten Eingang in Bücher, die nicht zur Fachliteratur ...

Dr. W. Kattermann.

„Der Wanderbursch“

Herbert Jäger, der als „Der Jäger aus Kurpfalz“ vom ...

Dr. Carl J. Brinkmann.

„Finnlands Jugend bricht Rußlands Ketten“

Das im Schwarzhäupter-Verlag Leipzig erschienene Buch gibt mehr als die Geschichte ...

die Knechtschaft der freien Finnen im Vorkriegsrußland ...

Wilhelm Nagel

Was ist erlaubt — Was ist verboten?

von Rolf Niedemann, Sachbearbeiter im Berberat der ...

W. M. Schatz.

Hermann Göring - Reden und Aufsätze

Historische Dokumente von 1933 bis 1938

In diesen Tagen erscheint im Zentralverlag der NSDAP ...

Der langjährige Mitarbeiter des Ministerpräsidenten ...

Görings Herausgaben und Reden sind historische Dokumente.

das Wort, um in großen Augenblicken dem deutschen Volk ...

„Wettlauf mit der GPU“

Eine unbedachte vertrauliche Bemerkung gelangt durch „Freunde“ ...

Carl Lauer

Das neue Werk Wilhelm Filchners

„Bismillah“, ein Buch des großen Erlebens

Mit außergewöhnlicher Spannung wartet das deutsche Volk ...

Wilhelm Filchners Forschungsreise dient vornehmlich dem Zweck ...

Aber davon erzählt der Forscher in seinem Buch kaum; es ist vielmehr ...

Wenn Wilhelm Filchner einem Ortsgewaltigen Tamba, Butter ...

Nach sieben Monaten unerhörten Leidens winkt endlich die Befreiung ...

Bernard R. Friedrichs

Advertisement for 'praktische Geschenk' with 'OBERT' logo and 'mppe' logo.

Advertisement for 'elhaus lenhof' furniture and 'Bestecke' cutlery.

Alois Kosch: „Was blüht denn da?“
(Kosmos Naturführer.) 138 Seiten, 70 bunte und 63 Textbilder. Kart. 2,50, Leinen 3,20 RM.

Dr. H. Köh und Alois Kosch: „Was fliegt denn da?“ 47 Seiten, 324 naturfarbige Bilder und 170 Nebenabbildungen. Kart. 3.—, Leinen 4.— RM.

Alois Kosch: „Was sind' ich da?“ 70 S. und 31 Textbilder. Kart. 2,50, Leinen 3,20 RM.

Alle drei von der Französischen Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

„Was blüht denn da?“ Auf den ersten vier Seiten findet der Leser, an den sich der Verfasser mit diesem Buch wendet, in 53 Abbildungen die

Blattstellungen, Blattformen, Blütenstände, Einzelblüten und Früchte mit den wichtigsten Fachausdrücken. Dazu kommen 14 Seiten Tabellen-erklärung und 1 1/2 Seiten Einführung. Wo wir uns auch immer befinden, ob im Laubwald, Gebüsch, Bergen, Hügeln, auf Wegen, an Zäunen, Mauern und dergl., werden wir in der Lage sein, eine uns bekannte Pflanze nach dem einzigartigen System, das diesem Buch zugrunde liegt, in kürzester Zeit zu bestimmen.

„Was fliegt denn da?“ In diesem Buch finden wir dasselbe System wie in dem vorhergehenden. Knapp zwei Seiten Vorwort und drei Seiten Erläuterungen durchzuarbeiten genügen, um den geübten Vertretern unserer Fauna mit dem bloßen Auge oder dem Feld-

stecher bewaffnet, zu Leibe zu gehen. Da die Beobachtung und vor allen Dingen die Bestimmung von Vögeln schwieriger als die der Pflanzen ist, sind im allgemeinen nur die am stärksten auftretenden Arten bekannt.

„Was sind' ich da?“ Auch dieses Buch zeichnet sich wie die beiden vorhergehenden durch eine nur über 3 1/2 Seiten gehende kurze, klare Einleitung aus, und schon ist man bei den Bestimmungstabellen. Als erstes sind es die Vögel, die der Verfasser dem Anfänger, wie auch dem sorgfältigen Sammler in fünf farbigen Tafeln mit insgesamt 131 Vögelbildern vorstellt, deren Wert für die Praxis dadurch erhöht wird, daß auf ihnen die ephemer mit den ähnlich aussehenden Giftpilzen hintereinandergeschaltet sind.

Auch hier ist, wie in „Was blüht denn da“, das Auffinden eines Pilzes äußerst leicht. Herabige Mäuler an den Buchseiten verraten uns, wo wir zu suchen haben. Dieses Buch hat den Vorteil, nicht nur Name und Art des Gesuchten zu sagen, es gibt auch noch einen Hinweis, wenn es sich verlohnt, von den Gaben der Natur etwas zu ernten.

Rögen damit viele Vertreter der zum größten Teil wohlriechenden Schwämme, wie auch der in diesem Buch beschriebenen Beeren, Wildgewürze und Gewürze, den Weg in den Kochtopf finden. Man sollte heute nicht mehr ins Freie gehen, ohne ein dieser drei Bücher mit sich zu führen, denn die Freude am Erschauen der Natur vergrößert sich ja mit dem Kennenlernen derselben.

Unsere Jugendschriften- und Bilderbücherschau

ist wieder wie alljährlich, im oberen Stockwerk in reicher Fülle aufgebaut. Der Vorzug dieses Aufbaues wurde unser Geschäftsgrundsatz: Die Bücher sind nach Lebensaltern für Knaben und Mädchen geordnet. Das macht die Wahl Ihrer Einkäufe leicht und bequem.

VÖLKISCHE BUCHHANDLUNG • P 4, 12

DAS BILDBUCH DES JAHRES

Herausgegeben von **Henrich Hansen**
Idee und Gestaltung: **A. R. Marsani**

Dokumente des Zeitgeschehens in Wort und Bild

„Das Bildbuch des Jahres“ ist eine Reinschöpfung in der Geschichtsdarstellung. Es vermittelt einen packenden, lebendigen Querschnitt durch das Tagesgeschehen unserer Zeit. In diesem Bildbuch, das allmonatlich erscheint, werden die wichtigsten zeitgeschichtlichen Ereignisse aus allen Lebensgebieten der Nation und des deutschen Volkstums in Wort und Bild dokumentarisch erfasst und vollstän-

„Das Bildbuch des Jahres“ erscheint in monatlichen Lieferungen. Die Monatsfolge für September ist bereits erschienen, die Lieferungen für Oktober und November kommen noch im Laufe dieses Monats zur Ausgabe. Einzelpreis RM. 2,20, bei Bestellung des Jahresbandes RM. 1,50 je Lieferung.



Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Gauverlag Bayerische Ostmark • Bayreuth

Sven Hedin

Fünfzig Jahre Deutschland

BROCKHAUS

Erfolgreich werben durch Anzeigen!

Ein neuer, packender Thos Goote

Der F.d.L.

Führer der Luftschiffe

288 Seiten mit 39 Abbild. Karton. RM 3,80, Ganzleinv. RM 4,80

In mitreißender Darstellung weist Thos Goote die Erinnerung an jene Männer, die freiwillig und in treuer Kameradschaft zu ihrem Führer Peter Strofer, dem H. d. L., ihre Luftschiffe erfolgreich gegen den Wind führten.

Wir bewundern diesen selbstigen Offizier und außergewöhnlichen Führer, der aus einer zuerst schlecht beurteilten Waffe ein scharfes Kriegsinstrument schuf. Wir begleiten ihn und seine Männer auf ihren Abenteuern und erleben Abenteurergriffe, Notlandungen, Gewitterfahrten, Bombenabwürfe. An diesen dramatischen, geschichtlich wahren Begebenheiten erkennen wir den Geist echten deutschen Soldatentums, der diese Männer bei all ihren bis dahin für unmöglich gehaltenen Leistungen befehl hat.

Das Buch ist nicht nur ein spannendes, mit genauesten technischen Zeichnungen geschildertes Lektürenroman. Es ist vielmehr eine wertvolle Darstellung der Menschen, der soldatischen Persönlichkeiten, um die und die Welt beneidet. Generalleutnant Hermann Göring hat in seinem Geleitwort die Bedeutung Peter Strofers und den Wert dieses Buches besonders unterstrichen. Solche Vorbilder erheben den Geist dieser Erinnerungsbücher, das jeden soldatisch denkenden Menschen, nicht zuletzt die deutsche Jugend, begeistern wird.

Zu beziehen durch die:
Völkische Buchhandlung • P 4, 12

GESCHENKWERKE

Deutsches Volk — Deutsche Heimat

Bd. 1 (Bildband), Das großdeutsche Bildbuch. Neue erweiterte Auflage 1933 (16.—55. Tafeln). 363 meisterhafte Aufnahmen. — Bd. 2 (Textband), 88 Seiten und 30 zweifarbige raum- und vortruppolitische Reliefkarten. — Bd. 3 (Bildband), Deutsche fern der Heimat (Uckersee, Kolonten, Deutsche Arbeit in der Welt). Mit Textteil, über 300 Abbildungen und 3 Karten. (Neuerliche 1933.) Alle 3 Bände in Ganzleinen gebunden und in schöner Geschenk-Kassette RM. 12.— / Dieses sehr preiswürdige prächtige Werk gibt in Wort und Bild eine Gesamtüberblick des deutschen Volks und seiner Siedlungs- und Arbeitsgebiete.

Wie von der Sonne

Drei Fronten um ein Dorf. Von Franz Brant. Neue Ausgabe. Leinen RM. 4,80. Drei Fronten, die deutsche, die französische, die englische. Bienen um ein Dorf. Alle Formen des Angriffes und der Abwehr, alle Waffenarten. Leben in dieser nichtüberwindlichen Rückschau auf. Dieses Buch ist ein bleibendes Mahmal des geistlichen Cyberganges der Sommerkämpfe.

Grenzlandbauern

Roman von Josef Hoffmann. Mit etwa 368 Seiten. Ganzleinen RM. 4,80 (Neuerliche 1933). Hier wird das furchtbare Schicksal der rheinischen Grenzlandbauern in der Zeit zwischen 1841 und 1871 sowie der Kampf gegen den Untergang durch Mithrasiten, Verlagerung des Staates (und der Straße) und den Wüsten des Judentums geschildert.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung

Deutscher Volksverlag G m b H., München

Die Kunst im Dritten Reich

Die führende Kunstzeitschrift des neuen Deutschland

Ab Oktober 1933 zwei Ausgaben!

Die Ausgabe A, die vom Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP. herausgegeben wird, bringt auf mindestens 40 Seiten Kunstbeiträge mit einer großen Zahl von zum Teil farbigen Abbildungen über alle Gebiete der bildenden Kunst und wichtigste Leistungen der Baukunst. Die Ausgabe erscheint monatlich einmal, der Preis für das Einzelheft beträgt RM. 1.—.

Die Ausgabe B umfasst neben dem vollständigen Inhalt der Ausgabe A einen in sich geschlossenen Architekturteil, der vom Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP. und vom Beauftragten für Baugesamten der NSDAP., dem Generalbauinspektor der Reichshauptstadt, herausgegeben wird. Neben grundsätzlichen Aufsätzen mit sorgfältig ausgewählten Lichtbildern werden hier auch Grundrisse, Schnitte, Konstruktionszeichnungen, Lagepläne gegeben. Ein Anhang enthält die das Baufach betreffenden Gesetze, Verordnungen, Bestimmungen, Mitteilungen und Buchbesprechungen, eine Zeitschriftenschau, Ausföhrungen und Ergebnisse von Wettbewerben. — Diese Ausgabe B hat somit einen Umfang von mindestens 80 Seiten. Die Ausgabe B erscheint gleichfalls monatlich; der Preis für das Einzelheft beträgt RM. 2.—

Zu beziehen durch jede Postanstalt und jede Buchhandlung

Zentralverlag der NSDAP., Frz. Eher Nachf., München

Der Atlas, den Sie suchen!

MEYERS GROSSER HAUSAATLAS

DAS KARTENWERK IM GROSSFORMAT MIT DEN NEUESTEN GRENZEN 213 Karten, Register mit 100.000 Namen und eine Einleitung. Dieser moderne Atlas ist in seiner Grundplanung und kartographischen Anlage auf die verschiedensten Ansprüche abgestimmt. Für Wissenschaft, Handel und Industrie, Verkehr, Schule und Haus ist dies prächtige Kartenwerk in gleichem Maße geeignet. Sämtliche Karten sind mit der Hand in Stein gestochen. Reisegebietskarten, Karten der Weltkriegsschauplätze, Wirtschafts- und Verkehrskarten, Kolonialkarten und viele andere Sonderkarten mehr lassen eine verbüßte de Vielseitigkeit erkennen. Technische Vollkommenheit bei größter Reichhaltigkeit machen „Meyers Großen Hausatlas“ zu einem kartographischen Meisterwerk. In Leinen nur

17,50 RM

VERLAG BIBLIOGRAPHISCHES INSTITUT AG. • LEIPZIG



Textbücher

zu jeder Vorstellung des National-Theaters in der

Völkischen Buchhandlung

P 4, 12

Hermann Göring

Reden und Aufsätze

Herausgegeben von Erich Reichard. — Sprüche, Anreden und Vorträge des Führers des Deutschen Reiches, gezogen aus den Augenblicken des Lebens, geboren aus den Notwendigkeiten der Zeit, geben uns die besten Beispiele für die Führung der Nation. Sie sind die wertvollsten Beiträge zur Führung der Nation. Das Buch ist ein unverzichtbares Werk für jeden Deutschen. Preis RM. 1,50. Zentralverlag der NSDAP., Frz. Eher Nachf., München.

Das

Weihnachtsbuch der deutschen Jugend 1933

DER FÜHRER

Herausgegeben von Baldur von Schirach

Geföhrieben v. Eberhard Wolfgang Möller

Zum ersten Male erscheint in diesem Jahr das „Weihnachtsbuch der deutschen Jugend“, herausgegeben von Baldur von Schirach. Der Jugend soll damit das Beste gegeben werden, was überhaupt gegeben werden kann: nämlich das Leben und die Gehalt des Führers, so wie wir es erleben, dargestellt von einem der namhaftesten Dichter der jungen Generation.

Leinen RM. 1,50

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Zentralverlag d. NSDAP., Frz. Eher Nachf., München

Ein Festgeschenk für kultivierte Menschen

Es hat sich als ein wertvolles Geschenk der letzten Monatsheft „ATLANTIS“ 100 Seiten mit 70 Abbildungen, darunter 8 mehrfarbige (Waldgeschehen, deutsche, italienische und französische Wälder). Se wandersüchtiger Gesehenspendung mit 1,50 RM. — Durch jede gute Buchhandlung zu beziehen.

Das Buch, das Ihnen fehlt: „Schlag nach“, Wissenswerte Tatsachen aus allen Gebieten / 640 Seiten / 4 RM

Wieder fünfzig neue Eigenheime erstellt

Die Blumenau dehnt sich immer weiter aus / Rund um ein zünftiges Richtfest



Mit einer Pforte aus Tannengrün war zum Richtfest der Zugang zur neuen Blumenausiedlung geschmückt. Rechts auf dem Bilde einige der bereits fertiggestellten und verputzten Häuser.

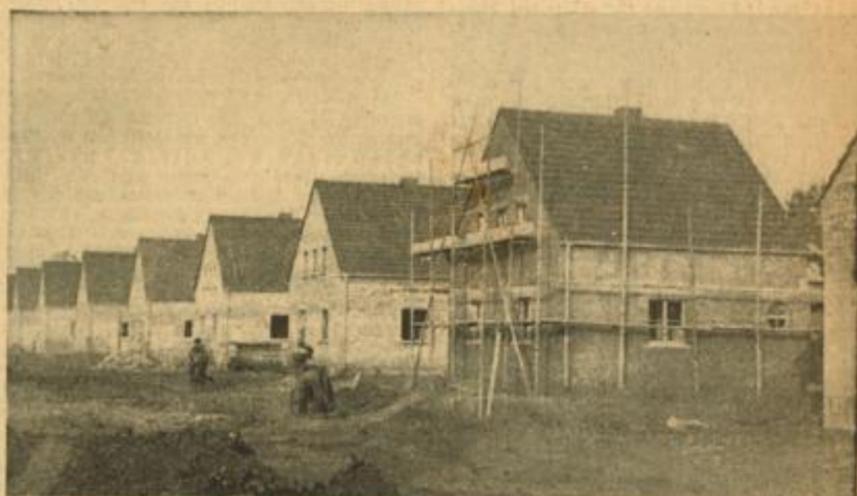
Andauern oder Ausbauten konnten viele Wünsche der Eigentümer dieser Häuser berücksichtigt werden.

Durch verschiedene Schwierigkeiten, die im Laufe der letzten Monate aufgetreten sind, war es nur möglich, bis jetzt einen Teil der Häuser fertigzustellen, die man glaubte, restlos bis zum 1. Oktober bezugsfertig zu haben. Da aber vielfach die alten Wohnungen gekündigt und diese Wohnungen weitervermietet waren, mußten einige Mieter notgedrungen in die noch nicht vollständig bezugsfertigen Häuser einziehen. Auch heute noch müssen sich manche Eigenheimbesitzer gewisse Einschränkungen auferlegen, bis auch der letzte Handwerker seine Arbeit beendet hat.

Der Rest der noch nicht fertiggestellten Häuser befindet sich im Rohbau, und es wird alles getan, um auch dem letzten der Besitzer dieser Eigenheime den Einzug zu ermöglichen. Als Abschluß eines gewissen Bauabschnitts wurde jetzt das Richtfest gefeiert, bei dem der Aufsichtsratsvorsitzende von Bl o e d a u im Namen der Gemeinnützigen Eigenheim-Baugenossenschaft-Volksgemeinschaft auf das hier geschaffene Werk hinwies und die entstandenen Schwierigkeiten aufzählte.

Nach dem Richtfest eines Zimmermanns vom Dachstuhl eines Hauses aus Sprachen Kreisgeschäftsführer K i l t h a u im Namen des Kreisleiters und Ratsherr W e i d u m im Namen des Oberbürgermeisters, Hg. Weikum dankte den Arbeitern für ihre Mühe, unterstrich die Bedeutung, die das Siedlungsweesen im Dritten Reich spielt, und die es gerade für die Großstadt Mannheim hat.

Bei dem anschließenden Richtschmaus in dem Restaurant Blumenau verlebten die Arbeitskameraden vom Bau noch einige frohe Stunden.



Eine Straße in der neuen Blumenausiedlung. Aufn.: Jütte (2)

Wie schon kurz berichtet, wurde auf der Blumenau-Erweiterung das Richtfest für fünfzig Eigenheime gefeiert, die als geklopfte Eigenheimbesitzer, zusammen mit den übrigen Siedlungsbauten der Blumenau eine recht bedeutsame Erweiterung der Blumenau bilden.

Die auf dem Gelände des sogenannten Scharbocker Waldes erstellten Eigenheime stellen eine Verbesserung des zuerst auf der Blumenau ge-

dauten Hausbaus dar und zwar sowohl in der äußeren Gestaltung, wie auch in der inneren Ausstattung. Dadurch ist mehr Platz gewonnen worden, der ja bei Klein-Eigenheimen eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Die gesamte Wohnfläche beträgt rund 95 Quadratmeter, die sich auf zwei Zimmer mit Küche im Erdgeschoss und drei Räumen im Obergeschoss verteilen. Durch Anbau einer Waschküche und durch weitgehende Berücksichtigung in weiteren

Planfertigung und Bauleitung: **EMIL PFISTER** Architekt MANNHEIM-BLUMENAU Bückebergweg 30 / Fernruf 59413

Wilhelm Nibler

Ruf 26551/53 C 7, 16/17 Ruf 26551/53

Eisen · Baubeschlüge · Eisenwaren · Bauartikel · Baugeräte

BG

Baustoffe-Grossvertrieb

R. KÜNZIG & CO.

Mannheim-Industrieafen, Mühlenstraße 5 — Fernsprecher 201 95 / 513 13

Lieferung aller Baustoffe — Fabrikation: Bimsbaustoffe

Josef Eder

Ziegelwerk u. Rheinkiesbaggerei

Brühl bei Mannheim

Fernsprecher Schwelzingen Nr. 436

Jakob Ringhof

BAUUNTERNEHMUNG

Viernheim bei Mannheim, Blaue-Hut-Straße 13 / Fernruf 80

J. Schlernitzauer

Gips- und Stukkateurgeschäft

Mannheim-Sandhofen, Kalthorststraße 21 / Fernruf 59120

Leichtbauplatten-Fabrik

„Archolith“

H. Krumm jun.

Ruf 3414 Worms a. Rh. Hafenstr. 89

Martin Kronauer

Mannheim-Waldhof, Luzenbergstr. 9 - Ruf 522 22
Ausführung von Zimmerarbeiten

Eugen Heckmann

Gips- und Stukkateurmeister · Mannheim-Rheinau
Poststraße 2, Ruf 48761 - Ausführung von Putzarbeiten

August Halter

Kleiststraße 10
Fernsprecher 51413
Ausführung von Schlosserarbeiten

Adam Krämer

Wallstadt, Schützenstr. 8
Fernruf 529 88

Hoch- und Tiefbau

Adam Hufnagel

Wallstadt, Taubengrund 14
Fernruf 519 23

Bauunternehmung

Emil Schertel

Mannheim-Feudenheim
Hauptstraße 84 - Fernruf 518 67

Ausführung sämtlicher Elektroanlagen

Karl Waibel

Mannheim, U 4, 23
Fernruf 244 26

Baugeschäft

Eugen Köck Gipsergeschäft

Mhm. Lindenhof, Meeräderstr. 12 Ruf 250 89
Ausführung der Gipsarbeiten

Otto Hergert

Sandhofen, Falkenstraße 6 - Fernruf 594 62
Ausführung von Glaser- und Schreinerarbeiten

Heinrich Schäffler jr.

Glaserei und Schreinerei
Eldendorffstraße 23 - Fernruf 501 56

Johann Stather

C 2, 24 - Fernruf 219 06
Ausführung von Malerarbeiten

W. u. R. CLOS

MALERMEISTER
Mittelstraße 46 - Fernsprecher 508 39
Ausführung von Malerarbeiten

Wer im „Hakenkreuzbanner“ inseriert,

spricht zu über 220 000 Lesern!



Fr. Becker Dachdecker

Mannheim, T 6, 7 - Fernruf 223 69
Ausführung von Dachdeckerarbeiten

Ausfuhr ist volkswirtschaftliche Pflicht

Gerade in den letzten Tagen muhnten wir uns gegen Angriffe auf unseren Außenhandel und unsere Außenhandelsmethoden wehren...

Angesichts dieser neuen Tendenzen in zwei für den Welthandel so wichtigen Ländern, die noch dazu durch den kürzlichsten Abschluß eines Handelsvertrages sich gegenständig besonders vorteilhaft verhalten haben...

Es besteht also jetzt die Notwendigkeit, die Ausfuhr zumindest soweit aufrechtzuerhalten, daß auch weiterhin die lebenswichtigen Einfuhr in dem bisherigen Umfang erhalten werden kann.

Scharf wandte sich Dr. Eide gegen den immer wieder erhobenen Vorwurf, Deutschland betreibe Dumping. Die deutschen Maßnahmen zur Exportförderung haben mit einem Dumping nichts zu tun!

Rationalisierung - eine Forderung des Vierjahresplans

Die erste Forderung: mehr leisten! Aufgaben der Unternehmer / Arbeitsreserven in der kaufm. Verwaltung

Seit Jahren wird von der politischen Führung immer wieder auf die Notwendigkeit einer durchgreifenden Rationalisierung hingewiesen...

Die Aufgabe des Vierjahresplanes, unserer zweiten Arbeitsfront, ist es, unsere Volkswirtschaft so zu rationalisieren, daß sie den Anforderungen, die das deutsche Volk an seine Wirtschaft stellen kann, entspricht.

Die Volkswirtschaft rationalisieren kann die politische Führung. Die in der Volkswirtschaft arbeitenden Betriebe zu rationalisieren ist allerdings Aufgabe der Unternehmer, d. h. derjenigen Menschen, welche nicht nur einen überkommenen Betrieb verwalten und ihn so lassen, wie er ist...

für die Unternehmerarbeit ist er nicht geeignet. Ihm kann nur im Rahmen seiner Leistung dann eine geringere Lebensmöglichkeit und sei es als Erdarbeiter, geboten werden.

Wir wollen reicher werden

Wir haben nun einmal zu wenig Arbeitskräfte, aber wir dürfen uns nicht damit bescheiden, als Volkseinkommen nur das zu erreichen, was wir mit dem diesjährigen Verfahren mit diesen Kräften erzeugen können.

Auch der einfache Arbeiter steigt hierdurch in eine höhere Schicht seines Berufes und seiner Lebenshaltung, denn er ist ein Mann, der mehr leistet und mehr verdient, ein Mann, der nicht nur primitive Handarbeit macht...

Woher sollen die Arbeitskräfte für die neuen Werke und Aufgaben kommen, wenn nicht jeder an seinem Arbeitsplatz zur Durchführung der Rationalisierung beiträgt?

reicher werden, wenn wir nicht mehr leisten?

Rationalisierung auch in der kaufm. Verwaltung

Wenn es auch noch unendlich viele in dieser Beziehung schlafende Betriebe gibt, so hat doch der unerbittliche Kampf auf dem Gebiet der Produktion mehr oder weniger gewonnen...

Unser Vierjahresplan braucht Menschen und wiederum Menschen. Nur durch äußersten Einsatz allen Wissens und entsprechende Rationalisierungsarbeit können wir sie freibekommen...

Von 3000 auf 10000 Arbeiter

40 Autos verlassen täglich Sieve eis. Steyr, 11. Dez. (Fig. Bericht)

Der gewaltige Wirtschaftsaufschwung in der Ostmark hat auch Oesterreichs weltbekannteste Automobilfabrik, die Steyr-Werke, mitgerissen.

Auch die Stadt Steyr hat an diesem ungewöhnlichen Aufstiege teil. Durch Eingemeinderungen beträgt ihre Einwohnerzahl heute schon 32000.

SW. Ferdinand Schenk KG., Ranken/W. Die Beschäftigung des Unternehmens war auch im Jahr 1933 beträchtlich. In sämtlichen Werken und Abteilungen wurden durchschnittlich 700 Beschäftigten beschäftigt.

Die Abende biete tief sehr still, da die Zurückhaltung in vollem Umfang fortbesteht. Vereinzelt zeigen sich leichte kleine Wogen, so daß am Mittwoch in der Sitzung vorwiegend nur knapp behauptet war.

Rhein-Mainische Abendbörse

Knapp behauptet

Die Abendbörse verlief sehr still, da die Zurückhaltung in vollem Umfang fortbesteht. Vereinzelt zeigen sich leichte kleine Wogen, so daß am Mittwoch in der Sitzung vorwiegend nur knapp behauptet war.

Getreide

Getreidenotierungen in Rotterdam

Rotterdam, 12. Dez. Weizen (in Hfl. p. 100 Rlo): Januar 3.70; März 3.90; Mai 4.12; Juli 4.22; Sept. 4.45; Nov. 4.65; Dez. 4.85.

Tagung des Einzelhandelsausschusses der badischen Industrie- und Handelskammern

SW. Der Einzelhandelsausschuss der Industrie- und Handelskammer-Abteilung der Wirtschaftskammer Baden, dem Vertreter sämtlicher badischen Kammern anwesend, trat in Karlsruhe unter dem Vorsitz von Kassieren Fritz Kammichel, Karlsruhe, zu einer Sitzung zusammen.

Stens, Karlsruhe, über den Entwurf eines Gesetzes über die Kreditverläufe im Einzelhandel ihren Vortrag. An einem weiteren Vortrag erörterte Dr. Krieger, Mannheim, die Kriftung im Einzelhandel.

Salzgitter führt in der Erzförderung

Abbau von 10 Millionen Tonnen Erz jährlich Hannover, 12. Dez. (Fig. Bericht.) Nach dem Ausbau der ersten Stufe soll das Salzgittergebiet die Basis der gewaltigen Hüttenindustrie der Reichswerke Hermann Göring - etwa 10 Millionen Tonnen Erz jährlich liefern.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Wegen: 70/72 Rlo*) Weizen, gelb, dt., durchsch. Weichweizen erst. Std. Preisgebiet 15, der Teil 38 Rlo, 18.90, 18 19.30, 19 19.50, 19 20.70, Ausg. gleich plus 40 Pfennig. Qualitätsunterschiede: Für 1 Rlo über Durchschnitt 0.07 der 100 Rlo, für 2 Rlo 0.15 und für 3 Rlo 0.22 Rlo. - Weizen: 75/77 Rlo*) Weizen, gelb, dt., durchsch. Weichweizen erst. Std. Preisgebiet 26 16, der Teil 1938 Rlo, 20.70, 20 17.20, 20 19.10, 20 20.10, 20 21.10, Ausg. gleich plus 40 Pfennig. Qualitätsunterschiede: Für 1 Rlo über Durchschnitt 0.15, für 2 Rlo 0.30, für 3 Rlo 0.40 Rlo. - Roggen: 10/10 Rlo*) Roggen, gelb, dt., durchsch. Weichweizen erst. Std. Preisgebiet 67 der Teil 1938 16.90 Rlo, 68 17.40, 69 17.40, Ausg. gleich plus 40 Pfennig. - Anbaufrüchte: Weizen Preisvergleich über 68 Rlo Weizenmehl bis zu 2.00 Rlo, der 100 Rlo ab Erzeugerleistung. - Braugerste: Preis Erzeugerleistung nach Preisgebiet 19.22 der 100 Rlo (**), Kopf, inkl. ab Station 32.00 Rlo, Weizen, mit Kopf. - Futterhafer: 45/49 Rlo*) Hafer, gelb, dt., durchsch. Weizenmehl erst. Std. Preisgebiet 11 11 der Teil 38 17.00 Rlo, 11 17.50, 11 17.50, Ausg. gleich plus 40 Pfennig. - Anbaufrüchte: Weizen Preisvergleich bis zu 2.00 Rlo, der 100 Rlo. - Weizenmehl: 10/10 Rlo*) Weizenmehl, Preisgebiet 15 10.15 Rlo, 15 10.45, 15 10.50, 15 10.60, Roggenmehl plus 0.50 Rlo, Weizenmehl, Preisgebiet 16 10.70, 16 11.20, 16 11.30, 16 11.60, 16 11.10, Weizenmehl plus 0.50 Rlo, Ausg. gleich plus 30 Pfennig, dazu 5 Pfennig Vermittlergebühr. - Gerstenmehl: 12/12 Rlo*) Gerstenmehl, Preisgebiet 13 10.15 Rlo, 13 10.40, 13 11.20, Weizenmehl plus 0.50 Rlo, Ausg. gleich plus 30 Pfennig. *) Preis- und Ausschläge Rlo, 0.70 148 1.50 Rlo, der 100 Rlo über. - Sonstige Anbaufrüchte: Erbsen, trocken, Preis ab Rohfrucht, Teil 1938, 15.80, Sojabohnen, prompt, 15.50, Rapskörner, inkl. 13.70, da, ausl. 14.20, Rapskörner, inkl. 13.70, Weizenkörner, 14.70, Weizenkörner, 15.00, Weizenkörner, 16.50, Weizenkörner, 17.00, Weizenkörner, 17.50, Weizenkörner, 18.00, Weizenkörner, 18.50, Weizenkörner, 19.00, Weizenkörner, 19.50, Weizenkörner, 20.00, Weizenkörner, 20.50, Weizenkörner, 21.00, Weizenkörner, 21.50, Weizenkörner, 22.00, Weizenkörner, 22.50, Weizenkörner, 23.00, Weizenkörner, 23.50, Weizenkörner, 24.00, Weizenkörner, 24.50, Weizenkörner, 25.00, Weizenkörner, 25.50, Weizenkörner, 26.00, Weizenkörner, 26.50, Weizenkörner, 27.00, Weizenkörner, 27.50, Weizenkörner, 28.00, Weizenkörner, 28.50, Weizenkörner, 29.00, Weizenkörner, 29.50, Weizenkörner, 30.00, Weizenkörner, 30.50, Weizenkörner, 31.00, Weizenkörner, 31.50, Weizenkörner, 32.00, Weizenkörner, 32.50, Weizenkörner, 33.00, Weizenkörner, 33.50, Weizenkörner, 34.00, Weizenkörner, 34.50, Weizenkörner, 35.00, Weizenkörner, 35.50, Weizenkörner, 36.00, Weizenkörner, 36.50, Weizenkörner, 37.00, Weizenkörner, 37.50, Weizenkörner, 38.00, Weizenkörner, 38.50, Weizenkörner, 39.00, Weizenkörner, 39.50, Weizenkörner, 40.00, Weizenkörner, 40.50, Weizenkörner, 41.00, Weizenkörner, 41.50, Weizenkörner, 42.00, Weizenkörner, 42.50, Weizenkörner, 43.00, Weizenkörner, 43.50, Weizenkörner, 44.00, Weizenkörner, 44.50, Weizenkörner, 45.00, Weizenkörner, 45.50, Weizenkörner, 46.00, Weizenkörner, 46.50, Weizenkörner, 47.00, Weizenkörner, 47.50, Weizenkörner, 48.00, Weizenkörner, 48.50, Weizenkörner, 49.00, Weizenkörner, 49.50, Weizenkörner, 50.00, Weizenkörner, 50.50, Weizenkörner, 51.00, Weizenkörner, 51.50, Weizenkörner, 52.00, Weizenkörner, 52.50, Weizenkörner, 53.00, Weizenkörner, 53.50, Weizenkörner, 54.00, Weizenkörner, 54.50, Weizenkörner, 55.00, Weizenkörner, 55.50, Weizenkörner, 56.00, Weizenkörner, 56.50, Weizenkörner, 57.00, Weizenkörner, 57.50, Weizenkörner, 58.00, Weizenkörner, 58.50, Weizenkörner, 59.00, Weizenkörner, 59.50, Weizenkörner, 60.00, Weizenkörner, 60.50, Weizenkörner, 61.00, Weizenkörner, 61.50, Weizenkörner, 62.00, Weizenkörner, 62.50, Weizenkörner, 63.00, Weizenkörner, 63.50, Weizenkörner, 64.00, Weizenkörner, 64.50, Weizenkörner, 65.00, Weizenkörner, 65.50, Weizenkörner, 66.00, Weizenkörner, 66.50, Weizenkörner, 67.00, Weizenkörner, 67.50, Weizenkörner, 68.00, Weizenkörner, 68.50, Weizenkörner, 69.00, Weizenkörner, 69.50, Weizenkörner, 70.00, Weizenkörner, 70.50, Weizenkörner, 71.00, Weizenkörner, 71.50, Weizenkörner, 72.00, Weizenkörner, 72.50, Weizenkörner, 73.00, Weizenkörner, 73.50, Weizenkörner, 74.00, Weizenkörner, 74.50, Weizenkörner, 75.00, Weizenkörner, 75.50, Weizenkörner, 76.00, Weizenkörner, 76.50, Weizenkörner, 77.00, Weizenkörner, 77.50, Weizenkörner, 78.00, Weizenkörner, 78.50, Weizenkörner, 79.00, Weizenkörner, 79.50, Weizenkörner, 80.00, Weizenkörner, 80.50, Weizenkörner, 81.00, Weizenkörner, 81.50, Weizenkörner, 82.00, Weizenkörner, 82.50, Weizenkörner, 83.00, Weizenkörner, 83.50, Weizenkörner, 84.00, Weizenkörner, 84.50, Weizenkörner, 85.00, Weizenkörner, 85.50, Weizenkörner, 86.00, Weizenkörner, 86.50, Weizenkörner, 87.00, Weizenkörner, 87.50, Weizenkörner, 88.00, Weizenkörner, 88.50, Weizenkörner, 89.00, Weizenkörner, 89.50, Weizenkörner, 90.00, Weizenkörner, 90.50, Weizenkörner, 91.00, Weizenkörner, 91.50, Weizenkörner, 92.00, Weizenkörner, 92.50, Weizenkörner, 93.00, Weizenkörner, 93.50, Weizenkörner, 94.00, Weizenkörner, 94.50, Weizenkörner, 95.00, Weizenkörner, 95.50, Weizenkörner, 96.00, Weizenkörner, 96.50, Weizenkörner, 97.00, Weizenkörner, 97.50, Weizenkörner, 98.00, Weizenkörner, 98.50, Weizenkörner, 99.00, Weizenkörner, 99.50, Weizenkörner, 100.00.

immer eine der wichtigsten Stützen für den Ausbau der Weltwirtschaft sein. Diese Tatsache sollte man auch in den angrenzenden Ländern immer vor Augen haben. Genau wie sich auf politischem Gebiet erwiesen hat, daß eine Verständigung schließlich doch besser ist als ein Krieg, so läte man auch auf wirtschaftlichem Gebiet gut daran, die Verständigung mit Deutschland zu suchen, anstatt mit Kampfmaßnahmen zu drohen.

hat, daß eine Verständigung schließlich doch besser ist als ein Krieg, so läte man auch auf wirtschaftlichem Gebiet gut daran, die Verständigung mit Deutschland zu suchen, anstatt mit Kampfmaßnahmen zu drohen. P. B.

Small advertisements on the right margin including 'Hakenkreuz...', 'Klein...', 'Zwangsver...', 'HB-Kleinan...', 'We...', 'Diese Uhr ist...', '1 Uhr...', '2 Uhr...', '3 Uhr...', '4 Uhr...', '5 Uhr...', '6 Uhr...'.

Kleinigkeiten von großen Männern

Voltaire lebte mit einem gewissen Franc de Compignan, einem Dichter, im Streit. Dessen Bruder nun erklärte eines Tages, er würde Voltaire die Ohren abschneiden, wenn es keine Sache gäbe. Daraufhin schrieb der Philosoph einen Brief an den Minister Choiseul, in dem es hieß: „... Ich weiß nicht, Herr Graf, was ich den Herren Franc getan habe. Der eine zertrüht mir täglich die Ohren mit seinem Geschimpf, der andere droht sie mir abzuschneiden. Den Reimeschmied will ich gern auf mich nehmen, Ihnen überlasse ich den Kaufbold, denn ich bedarf meiner Ohren doch noch zu sehr, um zu hören, was der Rufm von Ihnen, Herr Graf, verbreitet!“

wandte sich zu dem Pfeifer: „Ich muß mich Ihrer Meinung anschließen, aber was können wir zwei schon machen gegen diesen rasenden Hausen?“

Der Maler James Whistler verblüffte immer wieder durch einen unnachahmlichen Größenwahn. Einmal spielte er mit einer Dame der hohen englischen Aristokratie, die ihm von Eduard II. erzählte und erstaunt war, daß Whistler den König gar nicht persönlich kannte, dieser hätte sich doch so anerkennend über die Liebeshübschheit des Malers geäußert. „Ach, My Lady“, meinte da Whistler überlegen, „glauben Sie mir, er renommiert nur mit der Bekanntheit mit mir.“

Der alte Blücher wurde in einer Gesellschaft sehr gefeiert. Er konnte diese Kundgebung nicht mit seiner Bescheidenheit in Einklang bringen, stand plötzlich auf und fragte, ob jemand zu gegen sei, der seinen eigenen Kopf küssen könnte. Man überlegte vergebens und schließlich sagte Blücher ruhig: „Ich kann es!“ Gleich darauf schritt er auf den anwesenden Gneisenau, seinen Kameraden und Schlachtenberater, zu, nahm dessen Kopf und küßte ihn auf die Stirn.

Als Mark Twain als Zeitungsberausgeber

in Bixcari lebte, schrieb ihm einmal ein Abonnent, ein Kaufmann, daß er zwischen den Seiten der Zeitung eine Spinne gefunden habe und wissen wolle, ob dies Glück oder Unglück bedeute. Mark Twain antwortete sehr liebenswürdig: „Eine Spinne in der Zeitung zu finden, bedeutet weder Glück noch Unglück. Diese Spinne hat sich die Zeitung nur durchgesehen, um festzustellen, welcher Kaufmann bei uns nicht inseriert, damit sie sich nachher in sein Geschäft begeben kann, ihr Netz vor die Tür spinnt und dort ein ewig ungehörtes Leben führen kann.“

Die armen Haie

An den Küsten Australiens werden Stahlnetze aufgespannt und Flieger eingesetzt, um die Haie abzuwehren, die immer wieder Menschen angreifen. Während in Australien und auch an der Küste von Florida alle Schutzmaßnahmen gegen die Haie ergriffen werden, hat ein Redakteur in Richmond, Virginia Dabney, der in Richmond die Times-Dispatch herausgibt, den Entschluß gefaßt, eine Gesellschaft zur Rechtfertigung der Haie zu gründen.

Er ist sogar schon so weit gegangen, eine besondere Propaganda-Organisation zur Verbreitung der Wahrheit über den Hai zu gründen. Denn er sieht nach eigener Erfahrung und an Hand des von ihm gesammelten Materials auf dem Standpunkt, daß ein Hai gar nicht so gefährlich ist, wie immer behauptet wird.

Der schlechte Ruf des Haies sei dadurch verursacht, daß dieses Tier immer Hunger habe und dauernd auf der Jagd nach irgendwelchen freigebaren Gegenständen im Wasser umher-



Diesmal habe ich niemand vergessen. Man muß eben rechtzeitig einkaufen! (Scherl-M.)

schleife. So sei es gekommen, daß einzelne Vorfälle auf alle Haie übertragen worden seien und sogar die ganz harmlosen Exemplare des Atlantik mit den wenigstens zeitweise gefährlichen Typen des Pazifik verwechselt würden. Für den guten Ruf der Haie müsse nun endgültig etwas geschehen.

Advertisement for 'Verschleimte Luftwege' (cough/cold medicine) with text describing its effectiveness for various ailments.

Advertisement for 'Eine überlegende Seiflung' (hair care product) with text describing its benefits for hair health.

Advertisement for 'Neckarstrand' hotel, featuring text about its location and amenities.

Advertisement for 'Zwangsvorsteigerung' (forced auction) with details about the property and terms.

Advertisement for 'Ayer's Pectoral' medicine, including the text 'Bei Husten, Schnüpfen, Heiserkeit hilft' and the brand name.

Advertisement for 'Zwangsvorsteigerungen' (forced auctions) with details about the upcoming sales.

Advertisement for 'Theater-Eintrittskarten im Vorverkauf!' (theater tickets) and 'Bibl. Buchhandlung'.

Advertisement for 'Dreifamilienhaus, Feudenheim' and 'Rentenhaus' with details about the properties.

Advertisement for 'Grundstückbesitz' (land ownership) with details about the property.

Advertisement for 'Amtl. Bekanntmachungen' (official notices) and 'Bauplatzversteigerung' (land auction).

Welche Städte zeigen die Stunden der Europauhr an? Diese Preise sind zu gewinnen



Diese Uhr ist ausgestellt in den Fenstern des Verkehrsvereins Mannheim, Plankenhof, und des Norddeutschen Lloyd, O 7, 9. Jede Stunde wird durch ein Städtebild gekennzeichnet. Diese zwölf Städte zu erraten, ist die Aufgabe, die einen Preisgewinn ermöglicht. Die Lösungen sind mit dem Kennwort „HB-Fluggpreisausschreiben“ an die Werbeabteilung des Verlags einzusenden. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los. Die Entscheidungen der Preisrichter, Herren der Deutschen Lufthansa, des Nordd. Lloyd, des Verkehrsvereins und des Verlags sind unanfechtbar. — Letzter Einsendetermin 20. Dezember 1938

- 1 Freiflug Mannheim-Berlin u. zurück
1 Freiflug Mannheim-Köln u. zurück
1 Freiflug Mannheim-Frankfurt-M. u. zurück gestiftet von der Deutschen Lufthansa
1 Reise mit dem Norddeutschen Lloyd
1 Reise mit dem Mannheimer Reisebüro
1 Globus gestiftet vom „Hakenkreuzbanner“

Form for submitting solutions to the clock puzzle, including fields for name, address, and phone number.

Die Saga als nordische Dichtungsform

Von Hans Joachim Reimann

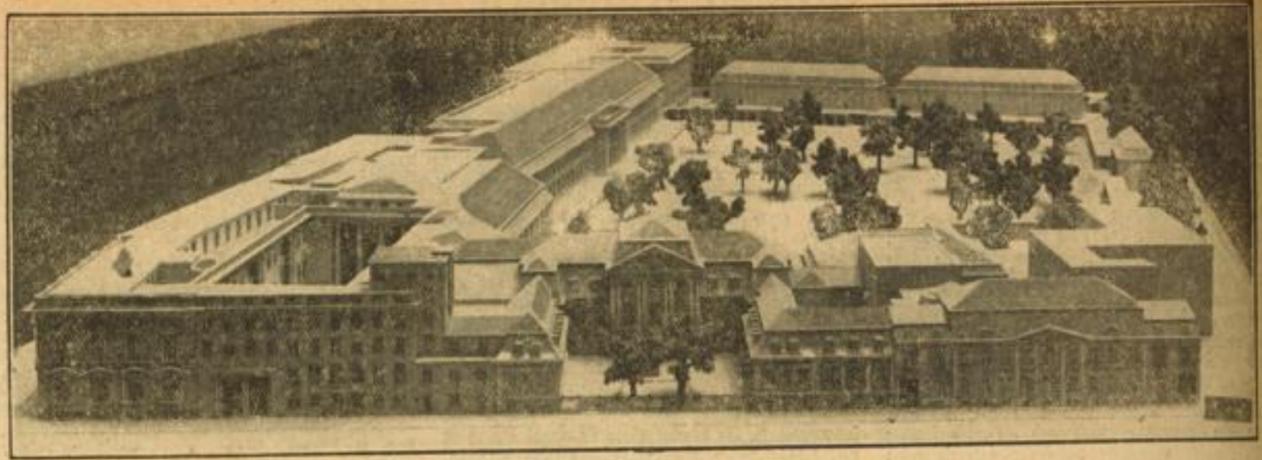
Die Saga als Dichtungsform ist eine einmalige Erscheinung. Sie entstand um die Wende des ersten Jahrtausends im nördlichen Norden, in Island, und weder früher noch später finden wir jemals diese eigenartige Form der dichterischen Gestaltung wieder. Nirgends auf dem Gebiet der Kunst kann so gut wie hier der Beweis für die Begründung auch des Kunstschaffens in der rassistischen Art seiner Schöpfer geliefert werden. Die Saga entspricht bis ins letzte nordischer Art und Haltung, sie entstammt unmittelbar dem nordischen Volkstum und wird als solche fremder Art ganz und stets verschlossen bleiben.

Entscheidend ist die in der Saga sich vollziehende Verbindung von Geschichte und Dichtung. Der nordische Mensch ist reich an allen an der Tragweite mit dem Sinn für Geschichte begabt. Dies wird durch das Geschichtsbewußtsein bezeugt, das sich bei ihm stark ausdrückt und als selbstverständlich und lebensnotwendig gepflegt und weitergegeben wird etwa im Sippenstil und in den Familienüberlieferungen. Im tätigen Leben setzt sich dieses Geschichtsbewußtsein aber in eine geschichtsbildende Kraft um.

Nach bei den Menschen des hohen Nordens zeigt sich dieser geschichtliche Sinn, und dies um so mehr, als sie zur Sagazeit in der Wehr gegen fremde geistliche Ansetzungen leben und in ihrer einsamen Zuständigkeits-Island keine andere Form der Bindung an ihre Heimat, an Volkstum und Art der Vorfahren haben als nur die Erinnerung an deren Leben und Taten und als ihr eigenes Blut. So entsteht die Saga: sie wird Trägerin der Familienüberlieferungen, des Sippenstolzes, der bewußten Art der Frauen, aber sie dient auch zur Erhaltung der Rechtsurkunden, des dichterischen Volksgutes, der heimatischen Sagen- und Märchenwelt, sie ist — kurz gesagt — der Lebensregel des nordischen Menschen und seiner Vergangenheit. Allerdings wird das Leben nicht gepaukt, sondern das erzählt, was der Erinnerung und Überlieferung auch würdig ist, das Belobende, aber dennoch aus dem tatsächlichen Leben hervorgegangen, also weder erfindend noch abstrahierend oder Durchschnitten.

Die Saga stellt sich auch nicht als trockene Stoffsammlung dar, in der die Tatsachen wahrheitsgetreu nebeneinander gestellt sind, sondern sie wird künstlerisch geformt. Die geschichtlichen Gegenstände werden angeordnet nach ihrem Gehalt an dramatischer, handlungsreicher Wirkung und nach dem Grad, in welchem sich die vollste Art am deutlichsten und eindringlichsten ausdrückt. Die Saga will nicht nur vergangenes, reichhaltiges Leben widerspiegeln, sondern zugleich Vorbild geben, indem sie den Reichtum der rassistischen Art, die Fülle des sich Bewährenden aufzeigt. Die Saga stellt alle Geschichte und Dichtung zugleich in den Dienst der Volkserziehung. Hierbei bedurfte sie einer dem Wesen ihrer Menschen angelegenen Ausdrucksform. Es entstand der Sagastil: die knappe, alles Überflüssige vermehrende Erzählweise, die das Tatsächliche stark umreißt, aber das hinter den Dingen Liegende mehr andeutet als enthält. Das Stilische ist für den nordischen Menschen nicht ohne weiteres darzustellen, denn er liebt diese Radikalität, das Hinanstrichen alles Innerlichen ebenso wie das Verlöschen des Zeitlichen. Er hat den scharfen Blick, der allen Dingen auf den Grund zu sehen vermag, das Durchschauen, und daher bedarf er nur einer Darstellung der Dinge an sich. Der Sagastil hat diese Sachlichkeit, das knappe Schildern ohne verteilende Deutungen, die eben Sache des Hörers oder Lesers sind. In dieser Sachlichkeit kehrt nicht nur das wahrheitsgetreue Bericht, sondern auch das Fehlen einer Entschuldigungs-, einer Stellungnahme. Dieses Fehlen erklärt sich nicht etwa aus Feindschaft oder Schwächheit, sondern aus Gerechtigkeitsempfinden und Zurückhaltung. Der Sagadichter muß den Eingriff in das Urteil des Hörers vermeiden: jeder muß allein mit dem Erfahrenen fertig werden.

Wie auch im Leben des Nostalgiker ertönt alle Spannung und Tragik aus dem Geschehen an sich. Die Sachlichkeit hat in dem Menschen selbst ihren Platz. Sie wird offenbar in der Gestaltung des Lebens. Darum bedarf die Saga auch keiner besonderen Darstellung stilischer Be-



Das Gesamtmodell der Reichskanzlei in der Münchner Ausstellung

Am Samstag wird in München die 2. Deutsche Architektur- und Kunsthandwerks-Ausstellung eröffnet. Die Ausstellung ist besonders wegen der zahlreichen Modelle des Bauschaffens im Dritten Reich interessant. Unser Bild zeigt das Gesamtmodell der Reichskanzlei, wie sie sich nach den Neubauten darbieten wird. Bekanntlich werden die Neubauten nach einem Entwurf des Professors Albert Speer ausgeführt. Unser Bild zeigt einen Blick vom Wilhelmplatz auf die Reichskanzlei. In der Mitte des Bildes die alte Reichskanzlei. (Scherl-Bilderdienst-M)

obachtungen und Ueberlegungen. Im obliegen germanischen Menschen lassen sich Zeit und Ziele, die Werte des Geistes und der Sittlichkeit nicht in einzelne Bezirke zergliedern, da er eine naturgewachsene Ganzheit ist und die Saga ihn eben in dieser Gestalt als solchen darstellt. Der Sachlichkeit entspricht ebenfalls die Wortfülle des Sagastils. Der Name Saga bedeutet „Erzählung“: sie ist Erzählung, also weder Bericht noch Poesie, sondern durch eine Verblüfftheit gestaltete Weitergabe des Geschehenen. Der Sagastil stellt

an das dichterische Können des Erzählers sehr hohe Ansprüche. Es gilt bei aller Knappheit der Darstellung doch die Wahrheit des Lebens und die Bildkraft der Anschauung zu wahren. Ueber die eigentliche Saga hinaus findet diese dichterische Kunst Vollendung bei den Stäben. Die Stäbenpoesie ist keineswegs grundsätzlich dem Sagastil entgegenzusetzen, wie etwa die Lyrik dem Epos, sondern sie ist ihrem eigentlichen Sinn nach eine Steigerung der Grundzüge des Sagastils in das rein Dichterische hinein. Mit möglichst wenig Begriffen soll ein

lebendiges Bild entstehen, nicht nüchtern beschreibend, sondern bildlich umschreibend, aber dennoch eindeutig, scharf umreißend und zugleich die Fülle des Geschehenen andeutend. Hier kann in einer kurzen Zeile die ganze Wirklichkeit des nordischen Menschen eingefangen und wiedergegeben sein. So gehören der Versuch und das Lied des Stäbens durchaus in die Saga hinein, sie bedeuten keine barocke Verspieltheit aus Lust an Ueberdeutlichkeit und Prunk, sondern sind die dichterisch am meisten geübtesten, kraft- und spannungsgeladenen Höhepunkte der Sagahandlung.

Hier soll allerdings nur von der Saga der Blütezeit der deutsch-germanischen Weltanschauung die Rede sein. In späterer Zeit waren auch in der Saga- und Stäbensdichtung Umgestaltungen auf, die sich von der ursprünglichen heidnischen Haltung weit entfernten. Die ihren Ursprung in der zunehmenden Verlebendigung des kulturellen Bestandes durch die orientalischen Anschauungen und eine Entsprechung in der Umgestaltung der germanischen Frömmigkeit haben. In den Sagas überwiegt dann das Abenteuerverliche und Unnatürliche und die Stäbensdichtung entsart zu einer leeren Wortkunst und zu einem Prachtstück mit angedeutetem Sinn. Die Vorläufer des Germanen für die abenteuerlichen, formelhaften Wendungen einer der Weisheitsprüche, in der sich seine Meinung zur Ausdeutung und Bewährung äußert, wird überwandert durch den bildlichen Zug zum wendenden Blick, zu einer wackeligen Zeichnung, die sich in der Form der Stäbensdichtung die Möglichkeit zu dieser Entartung von Anfang an befreit. Die Wurzeln der echten Stäbensdichtung liegen aber in der rein nordisch gearteten, germanischen Dichtung und nicht etwa in den frühen Dichtungsstufen, die erst später seinen Einfluß geltend machte.

Stoff und Gestalt sind bei der Saga auf das engste miteinander verbunden, beide verlangen für ihre Formung einen Menschen mit der gleichen Art, wie sie die Sagastilisten selbst aufweisen. So finden wir dort, wo in späteren Zeiten Dichter mit ausgeprägtem nordischem Wesen schafften, wieder Einzelsätze des Sagastils auftauchen: es treten bei diesen jedoch die Einflüsse ihrer Zeit und ihrer Bildung, die Eigenarten ihrer vielfältigeren Persönlichkeiten hinzu und hindern so die Entwicklung zu einer Saga in der alt-nordischen Form.

Unter den deutschen Erzählern finden wir — mit einer Ausnahme: Heinrich von Meißner — erst in der jüngsten Zeit wieder ein Reuegessen der dichterischen Form der Saga und zugleich eine Rückbesinnung auf die in ihr enthaltenen heidnischen Werte. Auch hier wird wie im germanischen Altertum und bei Meißner der Sagastil am geschichtlichen Stoff lebendig, allerdings immer abgewandelt durch die Einflüsse früherer dichterischer Zeitabschnitte und Vorbilder. In den geschichtlichen Erzählungen eines Paul Ernst, Hans Grimm, Hans Friedrich Gund, Will Reiter, in den Erlebnisbüchern der Frontdichter und Kriegserzähler gefallener Soldaten ist der gleiche nordische Ernst, der gleiche Grundzug der Sachlichkeit zu spüren. Vor allem auch der Eigenart, alle Charakteristika-Zeichnisse hinter dem äußeren Boden und Handeln zu verbergen, zugleich aber gerade durch dieses Verbergen zu lassen. In dem Bemühen um die Gestaltung geschichtlichen Lebens kommt auch der Dramatiker in den Bereich des Sagastils, sofern in ihm eine Anlage dafür vorhanden ist. Dies erkennen wir bei Goethe und Hebel, aber auch in Grabbe und Büchners frühen Versuchen, die Wirklichkeit geschichtlichen Lebens einzufangen, bis in Dannebodis „Schlageter“. Hierbei gab es ebenso die gegenwärtigen Versuche, Sagastil zu dramatisieren.

Die Saga vermag mit ihrer strengen Sachlichkeit in mancherlei Weise erlebend zu wirken. Vor allem lehrt sie aber, daß die ungedruckte rassistische Art sich immer einen Ausdruck zu geben weiß, der echt und schön zugleich ist, sofern ihre Träger sich ihrer bedient um und diese in Zucht und Pflege zu wahren wissen.

Uraufführung eines Dramas von Friedrich Bethge. Friedrich Bethge, dessen „Hungermarsch der Veteranen“ über die meisten Bühnen des Reiches gegangen ist, ist in diesen Tagen sein neues Drama „Rebellen im Preußen“ vollendet, das im März 1934 in Frankfurt a. M. seine Uraufführung erleben wird. Das Werk wurde bereits von mehreren Bühnen des Reiches zur Aufführung angenommen.

„Vor dem Angesicht“

Das Lebenswerk Bruno Tanzmanns herausgegeben

Im Kommissionsverlag Carl Fr. Fleischer, Leipzig, ist jetzt das Lebenswerk des Hauptchriftleiters der „Weltwacht der Deutschen“ ausschließlich seines sechzigsten Geburtstages in drei Bänden herausgegeben. „Chronik eines deutschen Geisteswandlers“ lautet der Untertitel der drei Bände, worin sich die Geschichte eines glühenden Idealisten, der schon frühzeitig für ein neues Deutschland streift, in bunter Folge offenbaren. Eigenwillig, schwungvoll und reich an besinnlichen Jügen. Bruno Tanzmann vertritt sich hinter der Gestalt des Kämpfers Michael Sobesam, um so eindringlicher das Schicksal zeichnen zu können das sein eigenes war, um von höherer Warte aus die Stationen der Leiden und der geistigen Freuden, des Einsatzes und der Gläubigkeit erlebnishaft schildern zu können. Im ersten Bande ist das Heimatdorf des Michael Sobesam in Einzelschicksalen aufgezeigt. Ein Hymnus auf ein Dorf in Prosa ist zu einer Schau gewandelt worden. Heimatdichtung besten Sinnes. Das Herz hand Pare bei diesem ersten Buch. Die traute Enge eines Dorfes mit seinen Schicksalen erhebt vor dem Leser. Jedes Haus mit seinen Bewohnern wird als bunter Stein zu einem packenden Mosaikbild dörflichen Lebens und Lebensgefüge. Mit Vortrefflichkeit, von tiefer Gläubigkeit übertrahlt, werden die Erscheinungen einer zerrissenen Zeit gezeichnet, die eine gesunde Weltordnung zu einer „Schusterrechnung“, manches Leben zu einer „verzerrten und hässlichen Judenläge“ machte. In diesem Buche ist der Rahmen des Chronikhaften, der Kirchturnschau, wohlwollend gepregnet und zum Gleichnishaften erhoben, markig, phrasenlos und volkstümlich. Das zweite Buch enthält „Sobesam-Gedichte aus dreißig Jahren“. Nicht ganz so einheitlich ausgerichtet wie sich nach genussreicher Lektüre des ersten Buches vermuten ließ. Aber doch hinwiederum so vielfältig in den Formen und Stimmungen, so fesselnd im Ringen um letzte Sinngebung, daß wir die Lektüre gern als Ergänzung hinnehmen. Das dritte Buch ist dem „Le-

bensspiel von Michael Vorkamp“ vorbehalten. Das Lebensdrama, das stellenweise in seiner Ballung von Schicksalen, in seiner Urwüchsigkeit und visionären Kraft paßt, umreißt das unerschütterliche Ringen eines Bauernsohnes, der von seinem Hofe Abschied nimmt, um „die verquerte Zeit umzupflügen“, wie er an anderer Stelle sagt, und „einem neuen Frühling der deutschen Seele“ zum Durchbruch zu verhelfen. Der mythische Unterbau mag vielleicht mancher Einstellung gegenüber bestrebend sein. Aber er vermag den ehrlich erkämpften Stationen, deren letzte mit dem Ausbruch des Weltkrieges ausklingt, und die kraftvolle Schritte dem Ziele völkischer Erneuerung darzustellen, nicht von ihrer Ursprünglichkeit zu nehmen. Jeder in seinen gebundene Band ist für 3.— RM zu erstehen.

Dr. Hermann Knoll

Heimat

Von Elisabeth Maier-Mack

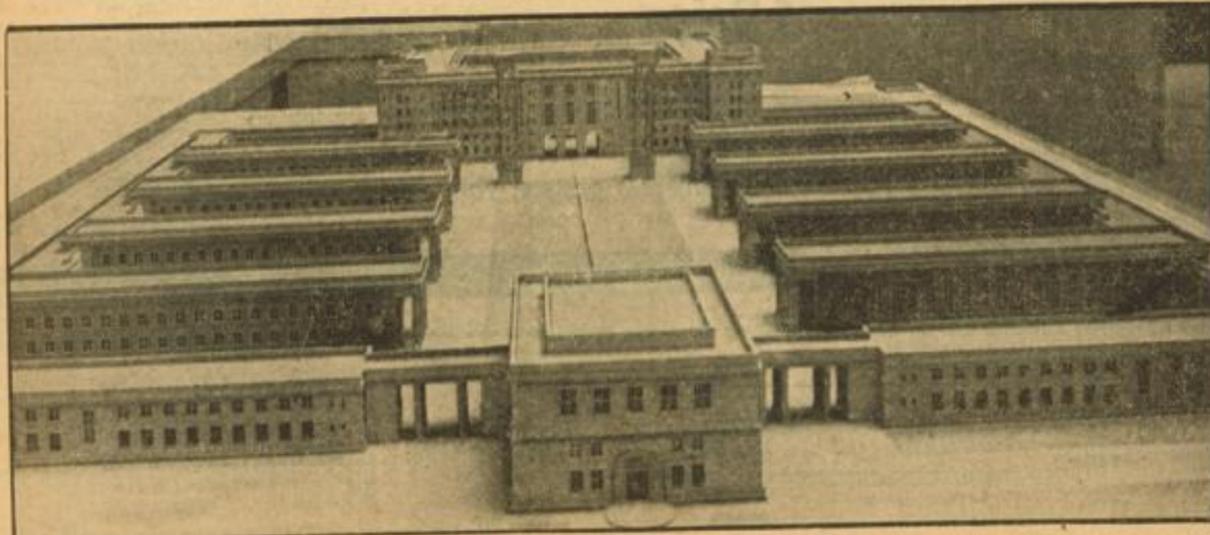
Längst verhalte schon das Abendblau. Schmale Wege komme ich gegangen. Truggesichte drohen durch die Aeste. Nacht will den besternten Mantel breiten, Licht des stillen Mondes, traumbefangen, klart auf stummes Leid und laute Feste.

Schwerer Ruch entsteigt den braunen Feldern. Fahles Gras am Raine, umgeschlagen, duftet herb und würzig im Verscholen. Sacht verklingt das Singen in den Wäldern. Brünstig rührt das Rotwild lustgetragen. Silberschimmernd gleißt des Flusses Gletten.

Liebe sucht sich auf geheimen Wegen; Lust will Gold aus dunkelm Grunde schürfen. Schmerz wird groß und Tod schlägt in die Salten.

Traute Lichte blühen mir entgegen; schlafgeloste Glieder aber dürfen lautlos wandern in des Glückes Weiten.

(Aus „Sturm und Stille“)



Das Modell des Gebäudes des Oberkommandos der Wehrmacht, gezeigt auf der 2. Architektur-Ausstellung,



Mitglied der Deutschen Arbeitsfront

Dieses Schild

kennzeichnet deutsche Geschäfte

Vertical list of advertisements for various businesses including clothing, shoes, and general goods.

Vertical list of advertisements for ironware, machinery, and household items.

Vertical list of advertisements for automobiles, trucks, and related services.

Large vertical advertisement for 'Zu verkaufen' (For Sale) featuring various items like records, radios, furniture, and household goods.

Advertisement for 'Lokalon' skin cream, featuring a woman's face and text describing its benefits for skin health.

Advertisement for 'Kaufgesuche' (Items for Sale) listing various household items like a typewriter, bed, and furniture.

Vertical text on the far left edge of the page, partially cut off.

Wiederum hat unsere Betriebsgemeinschaft den Tod eines lang-jährigen Arbeitskameraden zu beklagen. Gestern früh ist im nahezu vollendeten 65. Lebensjahre unser Mitarbeiter, Herr

Friedrich Romann

von einem schweren Leiden erlöst worden. In über zehnjährigem Wirken hat der Verstorbene seine Arbeitskraft in steter Treue dem Betriebe zur Verfügung gestellt. Sein Interesse an unserem Werk und seine kameradschaftliche Einstellung zur Betriebsgemeinschaft waren vorbildlich. Wir betrauern tief den Verlust dieses bewährten Mitarbeiters und Arbeitskameraden und werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Ladenburg, den 13. Dezember 1938.

Betriebsführer und Gefolgschaft der
Hautleimwerke G. Fetzer Kom.-Ges.

Statt Karten!

Todesanzeige

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden wurde mein lieber Mann und unser herzlichster Vater,

Georg Schmetzer

Oberbahnhofsvorsteher

nach Gottes unerforschlichem Ratschluß im Alter von 37 1/2 Jahren am Sonntag früh 10 1/2 Uhr vom Erdenleben abgerufen, um einzugehen zur Ruhe des Volkes Gottes.

Schriesheim, den 11. Dezember 1938.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lydia Schmetzer mit Kindern

Die Beerdigung findet am Dienstag, 13. Dez. 1938, nachm. 2.30 Uhr, vom elterlichen Hause, Hockenheim, Parkstraße 35, aus statt.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Großmutter und Urgroßmutter,

Magdalena Blümmel

geb. Herrmann

nach einem arbeitsreichen Leben in die Ewigkeit abzurufen. Ein treusorgendes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen.

Mhm.-Rheinau (Relaisstr. 84), den 12. Dez. 1938.

In tiefer Trauer!

Peter Blümmel, Forstwart a. D.,
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 14. Dezember, nachm. 3 Uhr, von der Leichenhalle Rheinau aus statt

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Mannes, Herrn

Valentin Müller

Postassistent a. D.

sowie für die wundervollen Blumenspenden sage ich meinen tiefempfundenen Dank,

Mannheim (Rheinhäuserstr. 25), den 12. Dez. 38.

Anna Müller Wwe.

Danksagung

Für die vielen Beweise der Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, Kanonier

Karl Reichert

sagen wir allen herzlichsten Dank. Ganz besonderen Dank der 5. Batterie Flak-Regiment 49.

Mannheim (Kl. Walstattstr. 28), den 13. Dez. 38.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Katharina Reichert Wwe.

Trauerkarten - Trauerbriefe

liefert schnell und preiswert

Hakenkreuzbanner-Druckerei

Am 11. Dezember 1938 ist uns Herr

Otto Klang

Geschäftsführer

unerwartet nach kurzer, schwerer Krankheit durch den Tod entrissen worden. Der Verstorbene hat sich um die Entwicklung des Unternehmens große Verdienste erworben. Ausgezeichnete Fachkenntnisse, nie ermüdender Fleiß und Treue zeichneten ihn besonders aus. Alle diese hervorragenden Eigenschaften hat er über 26 Jahre reslos für das Gedeihen unseres Unternehmens eingesetzt. Seinen Mitarbeitern war er allezeit ein wohlwollender, gerechter Vorgesetzter. Wir betrauern alle den von uns Gegangenen und werden ihn nie vergessen.

Aufsichtsrat, Vorstand
Betriebsführer und Gefolgschaft der
Kaufhaus Hansa Akt.-Ges.
Mannheim

Schlichte-Steinhäger

Wilhelm Rick, Wein-
Kellerer
Fernsprecher 2549

Medizinal-Verband

gegr. 1894 Mannheim T 2, 18
versichert Familien und Einzelpersonen
für freien Arzt und Apotheke
Sterbegeld bis Mk. 100,-, Wochenhilfe
bis Mk. 50,-, Verpflegung und Oper-
ation in Krankenhäusern, Zahn-
behandlung, Heilmittel, Bäder.
Monatsbeiträge: 1 Pers. Mk. 4,50,
2 Pers. Mk. 6,50, 3-4 Pers. Mk. 7,50,
5 und mehr Personen Mk. 8,50.
Aufnahmebüro T 2, 16 u. in den Filialen
der Vororte.

Damenbart Loden-Joppen

warm gefüttert

Adam Ammann

Spezialhaus für Berufskleidung

Qu 3, 1 Fernruf 23789

Gretl Stoll

ärztlich geprüfte Kosmetikerin
Mannheim, Tullastr. 19 Ruf 44398

Wir bedienen sofort

In allen Arbeiten:
PLISSEE, KANTEN, BOHLSÄUME,
Einkarben v. Spitzen & Einsätze,
Biesen- und Smock-Arbeiten
Stollknöpfe, Knopflöcher, Korbel-
Stückereien für Kleider sowie Mono-
gramme und Weisstickerie
für Wäsche

Geschw. Nixe

Fernruf 23210 N 4, T, Laden

Zeitungslesen ist Pflicht -
ohne Zeitung geht es nicht!



Das Schild, wie es bei jeder Luftschutzübung gebraucht wird. Von der Ortsgruppe des Reichsluftschutzbundes befürwortet. Beim gelegentlichen Gang in die Stadt besorgen Sie sich das Schild für 10 Pfennig beim

Hakenkreuzbanner

R 3, 14-15

Handelsregister

Amidgericht Mannheim T 3 b

(Für die Angaben in () keine Gewähr!)

Mannheim, den 10. Dezember 1938

Veränderungen:

A 2147 W. H. Wirtmann Kom.-Ges.,
Mannheim (Großhandel in Teppichen,
Gardinen und Manufakturwaren,
N 7, 4). Die Kommanditgesellschaft
hat am 25. November 1938 begonnen.
Persönlich haltender Gesellschafter ist
Paul Albert Wirtmann, Kaufmann,
Mannheim. Die Gesellschaft hat einen
Kommanditisten.
Veränderungen:
A 320 Wilhelm Prohlich & Sivi
Koch, Emil Hammer, Mannheim
(Güterwaren-Großhandlung, P 4, 7).
Die Firma ist geändert in: Emil
Hammer.
A 843 Josef Währburger Joh. Erich
Kuhle, Mannheim (Güter- und Me-
tallwaren-Großhandel, P 6, 9-11). Die
Firma ist geändert in: Erich Kuhle.
Der Firmensitz verbleibt jetzt in
Mannheim.
A 301 Staudt & Stern Kaufh. Joh.
Bert & Treiber, Mannheim (Tarn-
Import und Sortier-Anstalt, Burp-
straße 33). Die Firma ist geändert in
Bert & Treiber.
A 2005 Wilhelm & Henkel, Mann-
heim (Kleidermacher Str. 6a). Wil-
helm Henke, Kaufmann, Hans Otto
Henke, Oberingenieur, und Martin
Wille, Betriebsleiter, alle in Mann-
heim, haben vorort Gesamtprokura,
daß je zwei derselben gemeinsam oder
einer mit dem persönlich haltenden
Gesellschafter vertretungsberechtig-
t sind.
A 1914 Gebhärder Braun, Komman-
ditgesellschaft, Mannheim (K 1, 1-3).
Eine Kommanditistinlage ist erhebt,
eine Kommanditistinlage ist berage-
legt.
A 440 Gut- und Schuhvertrieb, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung,
Mannheim (P 1, 2-3). Die Gesell-
schaft ist aufgelöst, Kaufmann Gustav
Zimmerer in Mannheim ist Abwickler.
Die gleiche Eintragung wird auch
im Handelsregister des Amidgerichts
Saarbrücken für die dortige, unter der
Firma Gut- und Schuhvertrieb, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung,
Zweigniederlassung Saarbrücken, be-
stehende Zweigniederlassung erfolgen.
A 452 Papier-Export Gesellschaft mit
beschränkter Haftung in Mannheim
(O 7, 23). Max Radu und Alfred
Radu sind nicht mehr Geschäftsführer.
Durch Gesellschaftsbescheid vom 28.
November 1938 ist die Gesellschaft
aufgelöst. Walter Reiser und Wirt-
schaftsstreubänder Lubala Reinhardt
in Mannheim ist Abwickler.
Erlösungen:
Max Sulzberger, Mannheim. Die
Produkten von Boris Sulzberger und
Ludwig Sulzberger und die Firma
sind erloschen.
Max Cyprienheimer, Mannheim. Die
Firma ist erloschen.
Julius Weil, Mannheim. Die
Firma ist erloschen.
Richter & Schred, Mannheim. Die
Firma ist erloschen.

Ein Geschenk für's Leben



Pfaff Nähmaschine

die unermüdete
Helferin der Hausfrau

Martin Decker

G. m. b. H. N 2, 12

Werbt alle fürs HB



Für private und geschäftliche
Zwecke! In großer Auswahl bei

Chr. Hohlweg Kon.

Ruf 262 42

Mannheim - D 6, 3

HB-Kleinanzeigen

Offene Stellen

**Jüngere
Dunstspinnin**
Arbeits in Baumwolle und Maschinenarbeiten zum mögl. sofortigen Eintritt gesucht. Zusätzliche Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 127 828 B an den Verlag.

Aktien-Gesellschaft sucht
Bil. auf 1. Jan. 1939 tüchtige und flinke
Stenotypistin
Die an zuverlässiges Arbeiten gewöhnt ist. — Höhere Schulbildung erwünscht. Angeb. mit lückenlos geleitetem Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehalts- und Gehaltswünschen erbeten unter Nr. 24 044 B an den Verlag dieses Blattes.



Wie Käthe Kruse

Ihre Puppen anzieht, so adrett, so richtig, kleidet ihre kleinen Lieblinge unsere

Mannheimer Kinderstube
WEIDNER & WEISS
Paradeplatz - Rathausbogen 70/72

Mietgesuche

Gesucht werden:
2-3 Zimmer mit Küche
in Mannheim oder I. Stadtkreis, sofort oder 1. Januar 1939. Am liebsten Park- oder Parkanliegendes. Angebote unter Nr. 24 024 B an den Verlag dieses Blattes.

Geschäftsräume
in Haus mit Treppenhof und großen Lagerräumen
sowie geräum. Hof zu mieten gesucht. Gebt. auf den Kündigend. Angebote unter Nr. 24 103 B an den Verlag dieses Blattes.

Danzas & Cie., GmbH.
Mannheim.
Sucht tüchtigen, jüngeren
Erpedienten
für Auslandsabteilung.
Nach Angabe d. Gehaltswünsche und frühestem Eintrittstermin u. 24 445 B an Verlag.

Stellengesuche

Junges, fröhl. Servierfräulein
sucht Stellung in Kaffee-, oder Restaurant, auch Kuchellei. — Angeb. u. 24 079 B an den Verlag.

Zu vermieten
Schöne 3-Zimmer-Wohnung
am Ring ab 1. I. zu vermieten. (240899)
U 4, 14, 4. St.
nachm. ab 3 Uhr.
Werderstr. 12
hochparterre
4-Zimmer-Wohnung
mit Küche, eingeb. Bad, Wäscherkammer, f. bald oder später zu vermieten. Näheres: Kaufhaus Augustin-König 14, ab. Fernruf 413 98. (240192)

Möbl. Zimmer zu vermieten

Schriesheim
Abgehofft, neu möbl. 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Fernruf 212 90 (240328)

Grenzmoos
Wohn- und Schlafzimmer mit Bad, Telefon, in schön. St. Lage am Tennisplatz 1. I. Januar zu vermieten. Zu erf.: Fernruf 233 35. (231160 B)

Leere Zimmer zu mieten gesucht
Zu mieten gesucht. Angeb. u. 24 064 B an d. Verlag d. B.

Leer. Zimmer
zu mieten gesucht. Angeb. u. 24 064 B an d. Verlag d. B.

Verloren
6 Volt Wald-Lichtmaschine v. Schmeppen d. Gröndalen verloren. Bitte d. gef. Finder, mir in Kenntnis zu setzen. August Hans, Stahl-Graben, Zähringerstr. 245. (230488 B)

3-5-Zimmer-Wohnung
mit Bad u. Zubehör, Einbezug d. vorzuzug. auf 1. od. 15. Jan. 1939 zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 24 024 B an d. Verlag.

4-Zimmer-Wohnung
mit Bad, Manufaktur usw., in best. Lage, ruhige Lage, auf 1. April zu mieten gesucht. Angeb. u. 23 258 B an Verlag.

Kraftfahrzeuge

Kleinwagen
Opel, 12 Liter, in gutem Zustand zum Verkauf. Fernruf M 7, 13. (230608)

2 Motorräder
Benzler (Gottlieb) 500 cc abzugeben. R 6, 3. (240848)

Leih-Autos
Neue Wagen
Wasserum-Garage
Kaiserhof, N 7, 8
Tag- u. Nachtbetrieb
Ruf 20293

**Junges
Laufmädchen**
für Bekleidungs- u. Schuhgeschäft auf 1. Januar gesucht. Gehalts- u. Wohnort unter Nr. 24 024 B an den Verlag.

Matratzen-Polsterer
Sofort gesucht. Fernruf 608 93 (231154 B)

Zweitmädchen
bei gutem Lohn. August Haus, Wilschlag, merstraße 34. (231155 B)

2 Liebhaberstraße 20
Wohnung mit freier Aussicht, 1 Z. hoch, 5 Z., K., eingeb. Bad, Zentralheiz. u. Heizwasser, per 1. April zu vermieten. Abg. Fernruf 417 77.

Qu 2, 6, 2. St.
Wohnung
4 Räume und Küche
1. I. Januar 1939 zu vermieten. (240338)

7-8-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör, 2 Z. d., Warmwasser, u. Ver- for., geeignet f. Privat auf 1. Jan. 1939 zu vermieten. Reichert, 4. Gellertstr. 4, Fernruf 410 77. (231728)

2-Zimmer-Wohn. m. Kü. in Einf.-Haus
am Waldpark zu vermieten. H. u. 131 163 B an d. Verlag d. B.

Mandarden- o. Feiner Zimmern
sofort gesucht. H. u. 131 163 B an d. Verlag d. B.

Leere Zimmer zu mieten gesucht
Zu mieten gesucht. Angeb. u. 24 064 B an d. Verlag d. B.

Leer. Zimmer
zu mieten gesucht. Angeb. u. 24 064 B an d. Verlag d. B.

Verloren
6 Volt Wald-Lichtmaschine v. Schmeppen d. Gröndalen verloren. Bitte d. gef. Finder, mir in Kenntnis zu setzen. August Hans, Stahl-Graben, Zähringerstr. 245. (230488 B)

Hansa-Lim.
1,1 Liter, in erst. Zustand, zum Ver- kaufen. Fernruf M 7, 13. (240178)

Auto
gebraucht, in nur gutem Zustand, abzugeben. 2- oder 4liter, ge- wöhnlich. Fernruf M 7, 13. (240178)

Leih-Wagen
Schmitt
Standplatz: Garage: H 7, 30
Fernruf 26371

**Blondes
Mädchen**
für Bekleidungs- u. Schuhgeschäft auf 1. Januar gesucht. Gehalts- u. Wohnort unter Nr. 24 024 B an den Verlag.

Mädchen
für Bekleidungs- u. Schuhgeschäft auf 1. Januar gesucht. Gehalts- u. Wohnort unter Nr. 24 024 B an den Verlag.

Küchenmädchen
für Bekleidungs- u. Schuhgeschäft auf 1. Januar gesucht. Gehalts- u. Wohnort unter Nr. 24 024 B an den Verlag.

Auto-Boye
zu mieten gesucht, mögl. sofort. Fernruf M 7, 13. (240848)

Geldverkehr
Wer leiht u. an- nehmet
150.- RM
auf drei Monate? Fernruf M 7, 13. (240848)

Lindenhof
Radehaus, möbl. Zimmer an best. Herrn zu vermieten. Fernruf M 7, 13. (240848)

Leere Zimmer zu vermieten
U 6, 29. Schenb. Fernruf M 7, 13. (240848)

Kraftfahrzeuge

Sofort greifbar!
Hansa 1100 Cabrio-Lim. 25 PS, 4-Türer.
Hansa 2000 Cabrio-Lim. 50 PS, 4-Türer.
Hansa 3500 Lim. 2. Taxiwert.
Hansa-Fabrikvertretung
Lindenhof-Garage
Mannheim, Meerfeldstraße 9-11.
Fernruf 231 66. (11881)

Stellengesuche

Kraftfahrer
oder Wagenfahrer, Klasse 3, sucht Stellung sof. od. später. Angeb. u. 23 250 B an den Verlag.

Mehrere Mädchen, blühen auf ihre Stelle, suchen Stelle als
Haustochter
Angeb. u. 24 104 B an d. Verlag.



„Säßen Sie auf gepaßt“, schilt sie ihre Waschfrau, „dann wäre der gute Bettbezug nicht entzweigegangen!“ • Aber die arme Waschfrau ist eigentlich schuldlos. Warum läßt Frau Sonderlich die Wäsche dauernd mit Reiben und Bürsten strapazieren — es gibt ja eine viel schonendere Methode! Richtiges Einweichen mit Senfo löst den Schmutz viel besser und greift die Wäsche nicht an. Und diese Arbeit besorgt

Henko Pinc war 1399
H 123 / 38

AUTOMOBIL-VERKAUF

Adler Jun. Cabrio-Lim.
Adler Trumpf-Cabriolet
letztes Modell,
2 Liter BMW-Limousine
2 Liter BMW-Cabriolet
Opel Super-Cabriolet, neuw.
2 Liter Wanderer-Cabrio
1,3 Liter Merc-Benz-Lim.
Ford V-8-Limousine, neuwert.
500 ccm Horox-Motorrad,
Lastwagen usw. wertig.
4 To. Büssing m. Anhäng.
in ca. 3 Wochen lieferbar
Ford V-8-Lastw., ca. 3,3 To
Ford V-8-Motor-Kipper
in ca. 12 Tagen lieferbar
Magirus-Lastwag. ca. 3 To

H. Reinhardt Automobile
Mhm., Seckenheimerstr. 146.
Ruf 422 39 (Central-Garage).

Geschäfte

Großhandlung
guter Verdienst, Unst. d. sofort zu verkaufen. Grönd. 2000 RM bar. Sulzer, u. 24 019 B an den Verlag

Farben-, Lack- und Putzartikel-Geschäft
zu verkaufen. Zuschriften u. Nr. 24 077 B an d. Verlag d. B.

Haustochter
Angeb. u. 24 104 B an d. Verlag.

Verschiedenes

Seülein
27 Jahre, häßl. Gesicht, in d. Hand, her- kennt. Bellen, wünscht leben
Chegefährt.
in nur gut. Vol. Betritt. unv. Zuschriften unt. Nr. 24 053 B an den Verlag.

Seülein
27 Jahre, häßl. Gesicht, in d. Hand, her- kennt. Bellen, wünscht leben
Chegefährt.
in nur gut. Vol. Betritt. unv. Zuschriften unt. Nr. 24 053 B an den Verlag.

Für Selbstfahrer

Leih-Autos
Neue Sportwagen und Limousinen.
Schlachhof-Garage S e i t 7
Gerdnerstraße 132. Ruf 443 65.

ELBEO Strümpfe

Was für Strümpfe ziehe ich an?
Strümpfe sollen elegant aussehen, müssen elastisch und haltbar sein und modische Farben haben. Allen diesen Ansprüchen genügt der Elbeo-Strumpf. Bitte lassen Sie sich meine Auswahl zeigen.

hlweg
Ges. 262 42
im - D 6, 3

ALHAMBRA
Beginn: 3.00 4.25 6.25 8.30
Gustaf Gründgens
Tanz auf dem Vulkan
Höchstleistung der Schauspielkunst!
SCHAUBURG K1.5
Beginn: 2.45 4.20 6.20 8.35
Der Spieler
Lida Baarova, Albrecht Schoenhalt, Hannel Stelzer
SCALA Lindenhof
Beginn: 4.00 6.00 8.20 Uhr
Eine Frau kommt in die Tropen
AB HEUTE

Reichsmusikkammer
Kreis Musikerschaft Mannheim
Täglich geöffnet von 9—12 Uhr vormittags und 3—4 Uhr nachmittags, außer Samstag
Die Dienststunden sind unbedingt einzuhalten.

Vom Allgemeinwissen
hängt vieles ab. Bücher über alle Wissensgebiete in der
Völk. Buchhandlung - P 4, 12

FRISCH wie aus dem Netz
Filet von Kabeljau 1/2 kg. 44 Pfg.
Kabeljau o. K. im ganzen 1/2 kg 33 Pfg.
Schellfisch o. K. im ganzen 1/2 kg. 38 Pfg.
ferner ger. Seelachs 250 gr 26 Pfg.
S 1,2 Fernsprecher 25913
NORDSEE Spezial-Getränk

Hauptgeschäft: Dr. Wilh. Rattermann
Verleger: Karl W. Cogenier. — Über vom Dienst
i. B.: Wilh. Kugel. — Verantwortl. für Anzeigen: Karl W. Cogenier; für Redaktions: Dr. W. Riederer; für Betriebsverwaltung und Druck: Wilhelm Kugel; für Werbung: Friedrich Karl Haas; für Kulturpolitik, Beilagen und Unterhaltung: Helmut Schulz; für den Heimatsdienst: Fritz Haas; für Sport: Julius Erb; für die Verleger: Dr. Hermann Haas und Carl Bauer; für die Verleger: Dr. Hermann Haas; für die Verleger: Dr. Hermann Haas.
Verlag: Dr. Hermann Haas
Verlag: Dr. Hermann Haas
Verlag: Dr. Hermann Haas

Café-Wien
Das Haus der guten Kapellen
Leitung J. O. Frankl
Heute Dienstag, nachmittags 4 Uhr,
kommt für jung und alt der
Weihnachtsmann
mit schönen Überraschungen für alle
Voranzeige: Morgen Mittwoch
Hausfrauen-Nachmittag
mit Bernhard Giesel, dem kultivierten
Gelger und seinen Solisten

CAPITOL
Wir verlängern!
Ein Ufa-Film, d. alles in sich. Bann zieht!
KAUTSCHUK
René Deltgen, Gust. Diersl
Vera v. Langen, M. Hübner
4.15 - 6.20 - 8.30 Uhr

Lichtspielhaus Müller
Bis Donnerstag!
Das Großabenteuer
Gefährliche MITWISSER

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
Heute Dienstag nachm. und abends
Tanz
auf 4 Tanzflächen
Eintritt frei!

Herren- und Damenkleidung
fertigt an, repariert, ändert und bügelt
billig! **Berlinghof, S 2, 15**
unter Ruf 27905 reichbar

National-Theater Mannheim
Dienstag, den 13. Dezember 1938
Vorstellung Nr. 120:
Bd. 3: Kulturgemeinde Mannheim
Emilia Galotti
Trauerspiel in fünf Aufzügen von G. E. Lessing.
Anfang 20 Uhr. Ende etwa 22.30 Uhr.

REGINA
MÄNNER LICHTSPIELE NEUFARAD
Das moderne Theater im Süden der Stadt
Heute bis einschl. Donnerstag!
In Neu-Aufführung:
Heinz Rühmann in
„Der Mustergatte“
Beginn: 6.00 8.30 Uhr

Weine vom Faß
Weine in Flaschen
Schaumweine
Südweine
Traubensäfte
Weinbrände
Rum - Arrak
Liköre
kaufen Sie stets vorteilhaft bei
Max Pfeiffer
Fernruf 21042
Schweizerstr. 42 - G 3, 10
(Jungbuschstraße) R 3, 7 - Seckelheimer Straße 110, Eichendorff-Str. 18
Eisenstraße 8 - Stöngelhofstraße 4.

Weihnachts-Geschenke im Fachgeschäft

Foto-Album, künstlerische u. einfache Ausführung
Auswechselbare Fototheken
Foto-Tresors - Neuheiten
Jakob Krumb
1,7 Breite Straße

Frohe Weihnachten
durch eine schöne
Photographie
aus dem
Berliner Atelier
Inh.: Kregeloh
D 3, 8 (Planken)
6 Postkarten
Mk. 4.50 an

Uhren
sind beliebte Geschenke für jede Gelegenheit.
Große Auswahl in allen Preislagen bei
Uhrmachermeister
Mäder L 8, 5

Daunendecken u. Stoppdecken
Anfertigung und Reparaturen
E. Wilm, Käferhof
Ruf 21295 u. 1296
Verkauft jetzt in meinem Laden
Mannh. W 4, 10

Gegen Teilzahlung liefert:
Herren- und Damenkleidg. oder Stoffe
hierzu, Wäsche
Bett- u. Stoppdecken
W a s s e r
Etage Hug & Co
K 1, 5 b
Oberhandarbeiten
Rindert - Schne

Prakt. Geschenke in großer Auswahl
Strümpfe u. Socken
jeder Art
Strickerei
Seibert
H 4, 27

UFA-PALAST
Letzte Tage! Ein Spitzenfilm der Terra!
Lena Marebach - Brig. Horney - A. Matterstock
Ziel in den Wolken
Spielleitung: Wolfgang Liebeneiner
Ufa-Wochenschau - Kulturfilm
3.00 5.45 8.30 - Jugendl. ab 14 Jahren zugelassen

Wirtschafts - Eröffnung
Ich eröffne am Donnerstag, 15. Dez., die Gaststätte
„Kohlenhof“
Neckarvorlandstr. 35 mit Schlachtfest
Neben einer la Küche führe ich die guten Durlocher-Hof-Biere und vorzügliche Weine.
Zur Eröffnung lade ich Freunde sowie Schiffsahrt-treibende freundlichst ein. Familie Jakob Raut

Das Buch, das jeder Junge will und auch die Väter gerne lesen
Aus dem vielfältigen Inhalt:
Die längste Wasserleitung der Welt
Gold aus Quecksilber
Künstlerische Pflanzen
Panzertruppenschule Wandsdorf
Schwingen-Flugzeug-Modelle
Der deutsche Bauer und sein Hof
Seidenbau in Deutschland
Meisterwerke der ärztlichen Kunst
Technik im Theater
Fortschritte in der Lichttechnik
Die Tiefen des Atlantischen Ozeans
Eishockey
Netball
Menschaffen
Höchstgeschwindigkeiten
Völkische Buchhandlung
Mannheim, P 4, 12 an den Planken

Puffernisse
In allhergebrachter Form, aber überraschenderweise mit Kaugut gefüllt.
2 Tassen Rübensaft, 1 Tasse Honig, 1/4 Tasse Olivenöl, 1 Messerliche Reichenpuder, Reichen, 1/2 Teelöffel Zitrus sehr gut verrühren, 2 ganze und noch und noch soviel Weizenmehl, gerührt mit 1 Backpulver, hineingeben, daß ein feines Entsteht, der sich in der Handfläche rasen im Aus 4 Eißel Rübenrohzucker, 1/2 Teelöffel folade und soviel Rührfahrviebodmehl, als annimmt, eine weiche Masse rühren, eben genug, daß man sie zu kleinen Kugeln von 2 cm nühterngröße rollen kann. Jedes Kugeln rollt man in ein Teigtuch, daß man auf der Handfläche flachdrückt, rollt es zur Kugel und backt nicht gelut.
In Ihrer Notiz: Kleine Urformen - große Wirkung. Bei genauer Beachtung dieses Rezeptes werden Sie mit dem Vortrefflich sehr zufrieden sein. Nach einfacher und noch zufriedenstellender ist der Erfolg einer Anzeige im Weihnachtsausgabe des Fahnenkreuzbanner, Mannheim größter Tagelag.

Ab Mittwoch, den 14. Dezember 1938
Ausschank unseres bekannten heilen Starkbieres
Pfalzgold-Bock
In unseren Wirtschaften.
Aktienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.
Bockbierfest am Mittwoch, den 14. Dezember 1938, ab 5 Uhr nachmittags, in unserem Brauerei-Hauptausschank, Schillerstraße 28
2 Musikkapellen! • Rein Musikaufschlag! • Schlachthüffel!

DAS
Bring u. Sch...
Januar...
Ergebnis: Du...
gilt. Maßgabe...
samt: durch die...
die Zeitung

Abend-Musik

Neu
6

Frei

Sude

Maß
die

Der Reichs...
der ihm von...
Weich über...
Zeitspenden...
testen Ermäch...
Deutscher...
Fassung de...
Wingefech...
Gebiet des...
erfolg auch...
tende Lande...
er wichtiger...
einheitlich...
deutschen...
Das neue...
die Vorkri...
bewirtschaft...
dazu ergange...
el Durchfö...
Belasteter...
Jahresausf...
eine Vereinf...
werden. Dab...
Zeitspende...
der Verständ...

In Rehen-K...
gung des Eis...
ende. Mit de...
und durch da...